

BERICHT

2 0 1 8

Pensionskasse des
Staatspersonals Freiburg



CPPEF
PKSPF

**Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg
Jahresbericht 2018**



AUX SOLDATS
DE LA
VEVEYSE
MORTS
POUR LA
PATRIE
1914-1918
G.L.E.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Verwaltungsbericht	9
2. Bilanz & Betriebsrechnung	18
3. Anhang zur Jahresrechnung	27
4. Technische Bilanz (nur auf Französisch)	85
5. Kontrollstellenbericht (nur auf Französisch)	95



**VERWALTUNGSBERICHT
2018**



B. Nicolas de Fuce.

Verwaltungsbericht 2018 der Pensionskasse des Staatspersonals (PKSPF)

Gesamtsituation

Wie die meisten schweizerischen Pensionskassen weist die PKSPF für das Berichtsjahr 2018 eine negative Anlageperformance aus (-2.29%). Der dritte Beitragszahler, also der Ertrag aus den Vermögensanlagen, der im vergangenen Jahr einen starken Beitrag an das gute Resultat geleistet hat, konnte unsere Erwartungen nicht erfüllen. Trotz Auflösung der gesamten Wertschwankungsreserve (-210.8 Millionen Franken) präsentiert die Jahresrechnung 2018 einen Verlust (73,8 Millionen Franken), was den Deckungsgrad der Kasse sinken lässt. Im Gegensatz zum letzten Jahr weicht dieser per Jahresende (75,4%) vom Wachstumspfad (76,3%) ab. Diese Abweichung von 0.9 Prozentpunkten entspricht ungefähr 53 Millionen Franken.

Neben den gewichtigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Revision des Vorsorgeplanes, auf die wir in diesem Bericht ebenfalls noch eingehen werden, hat sich die Kasse im Jahr 2018 noch mit zwei anderen Projekten befasst.

Jenes, das den Global Custody betrifft, kann als realisiert betrachtet werden. Seit 1. Januar 2018 unterhält die Kasse bei Lombard Odier & Cie AG ein Depot, das die wesentlichsten Titelpositionen, die sie bei ihren Verwaltern führt, zusammenfasst. Lombard Odier & Cie AG konsolidiert alle Titel der Kasse und ist beauftragt, die entsprechende Buchhaltung zu führen. Dieses Instrument erleichtert die Verwaltung der Vermögensanlagen und deren Überwachung beträchtlich. Es führte zudem bereits zu einer bedeutenden Reduktion der Verwaltungskosten.

Der Übergang zum neuen Softwareprogramm für die Betreuung der Versicherten stellte eine weitere wichtige Herausforderung dar. Es wurde dabei eine ausserordentliche Arbeit beim Übergang auf die neue Informatikplattform geleistet. Die durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Zusammenhang gemachten Anstrengungen sind deutlich hervorzuheben und dies obwohl noch Abstimmungsarbeiten hängig sind. In der Tat hat sich der Verlauf der Arbeit ziemlich gut entwickelt. Es empfiehlt sich aber dennoch, die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortzusetzen, damit sich alle Beteiligten beim Einsatz der neuen Software gut zurechtfinden.

Zusammenfassung der Vermögensanlagen

Das Vermögen der Kasse wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des BVG und der BVV2 angelegt, um die Sicherheit, die Rentabilität, die entsprechende Aufteilung der Risiken und eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten.

Die Gesamrendite unserer Wertschriftenanlagen und Immobilien beläuft sich auf -2.29%.

Zum Vergleich: Die von einer Schweizer Grossbank zu den jährlichen Renditen von Pensionskassen verfasste Studie weist kapitalgewichtet eine durchschnittliche Rendite von -3.29% auf. Die Bandbreiten liegen dabei zwischen -4.06% bei Kassen, deren Vermögen unter CHF 300 Mio liegt und -2.38% bei Kassen mit einem Vermögen über einer Milliarde.¹

▸ Wertschriftenanlagen

Die Schwankungen an den Finanzmärkten im Jahr 2018 waren hauptsächlich auf geopolitische Spannungen, den Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die Unwägbarkeiten bezüglich BREXIT zurückzuführen. Ein weiterer Faktor: das Federal Reserve (FED) der USA erhöhte mehrfach seine Leitzinsen, vermittelte im vierten Quartal Anzeichen zu einer restriktiveren Währungspolitik um sich dann selber im Dezember zu widersprechen. Die durch die im Jahr 2017 stark gestiegenen Aktienmärkte ausgelösten optimistischen Zukunftsaussichten und der damit verbundenen hohen Erwartungshaltung wurden im Nachhinein getrübt und waren verantwortlich für die erhöhten Schwankungen im 2018. Die Nachrichten zur Währungsstabilität der amerikanischen Notenbank FED im letzten Quartal 2018 waren die Ursache für fallende Aktienmärkte.

Die Aktienmärkte entwickelten sich nicht einheitlich : während in den USA die Aktien, unterstützt durch die Fiskalmassnahmen der präsidentalen Verwaltung, bis Ende des dritten Quartals eine positive Performance aufwiesen, zeigten sich in anderen Regionen mehrheitlich negative Ergebnisse, dies aufgrund des BREXIT, des verlangsamten Wachstums in Europa und anderen mit hohen Erwartungen versehenen Faktoren. Im letzten Quartal, nach der Ankündigung durch das FED, die harte Währungspolitik weiterzuführen, kam der Absturz der Aktienmärkte, flächendeckung und gewaltig.

Die Obligationenmärkte haben sich während der ersten drei Quartalen aufgrund der laufenden und der weiter zunehmenden Verhärtung in der Währungspolitik der USA gesamtheitlich negativ entwickelt. Im Laufe des letzten Quartals indes, während dem gewaltigen Absturz der Aktienmärkte, haben die Obligationen ihre Rolle als Fluchtwerte wieder aufnehmen können und eine positive Performance gezeigt. Auf das ganze Jahr 2018 gesehen, haben sich indessen die globalen Obligationenindices um den Nullwert bewegt, allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den Regionen.

Die auf unseren Anlagen verzeichnete negative Performance ist grundsätzlich auf die fallenden

¹ Quelle: UBS, Januar 2019, Performance von Pensionskassen

Aktien zurückzuführen. Ende Jahr 2017 wurde der Anteil der Aktien gegen den Zielwert von 30% verringert. Portefeuillesegmente, die im Jahr 2017 eine besonders hohe Performance gezeigt haben, korrigierten im 2018 stärker als der Durchschnitt: es handelt sich dabei im Speziellen um die Aktien von tief kapitalisierten Unternehmen oder Aktien und Obligationen aus Schwellenmärkten. Die indirekten Immobilienanlagen haben einen positiven Beitrag auf die Gesamtperformance geleistet, vor allem die Anlagefonds "Immobilien Ausland".

▸ **Anlagen in Immobilien**

Während sich die Börse im negativen Umfeld bewegt, wirkten sich unsere Immobilienanlagen positiv auf den Vermögensertrag aus. Trotz einer leichten Delle in den Immobilienerträgen hat der Immobilienpark in seiner Gesamtheit eine positive Performance abgegeben, jedoch eine geringere als im vergangenen Berichtsjahr. In der Tat verursachte die im Jahr 2017 und in Übereinstimmung mit den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften vorgenommene Aufwertung des Immobilienparks der Kasse de facto eine prozentmässige Abnahme der globalen Performance, dies deshalb weil sich die Mieten fortan auf ein höher bewertetes Immobilienvermögen beziehen.

Im Jahr 2018 konnten folgende Baustellen fertiggestellt werden :

- Sierre Les Leuchettes: 5 Gebäude mit insgesamt 67 Wohnungen (erfolgreiche Erstvermietung).. Nur ein paar wenige Appartements sind zur Zeit noch verfügbar;
- Farvagny Kache-Alogne: 27 Wohnungen werden zur Zeit vermietet, die Bewirtschaftung ist noch nicht abgeschlossen.

Baubeginn

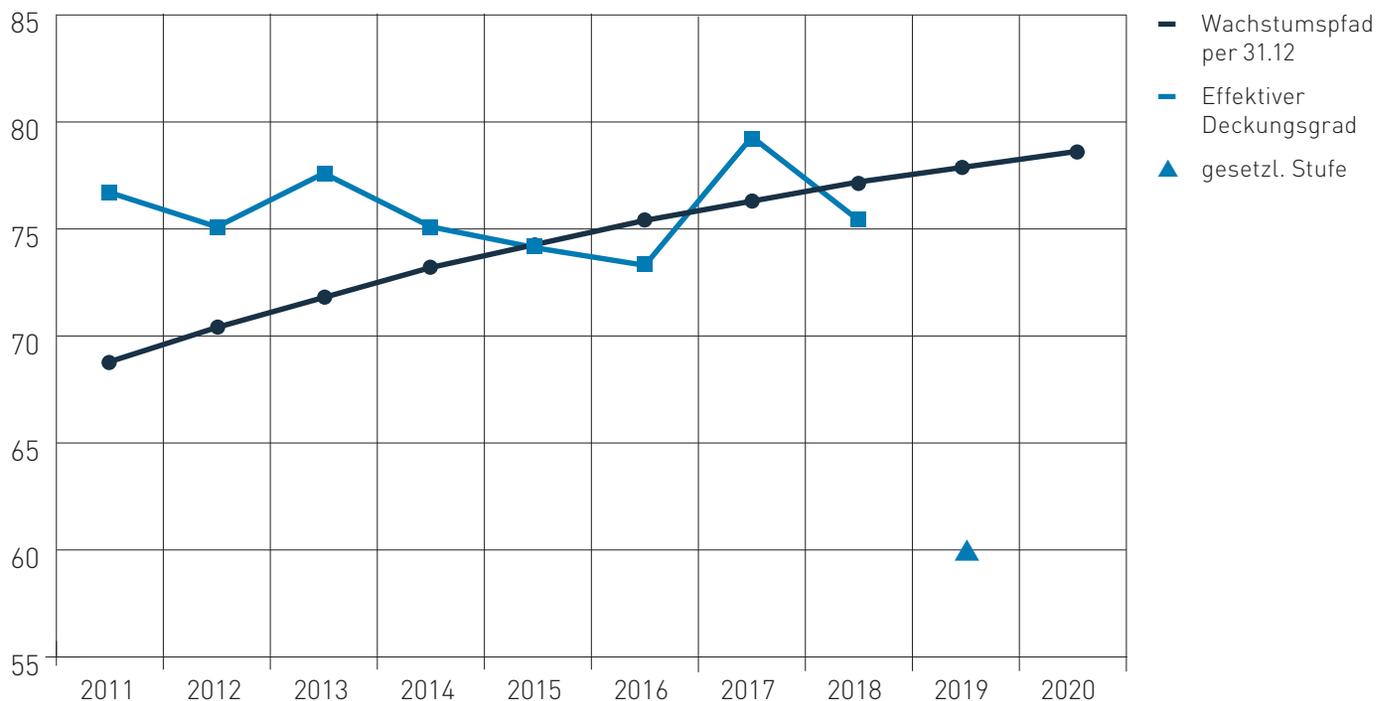
- 3. Etappe auf der Chännelmatte in Düdingen, mit insgesamt ungefähr 40 Appartements;
- Pra Sud in Bulle: 2 Baustellen mit 20 Wohnungen im einen und 45 Wohnungen sowie einem Geschäft im anderen Gebäude.
- 1. Etappe Montmoirin in Châtel-St-Denis mit ungefähr 61 Appartements in einer Einheit die total 183 Wohnungen enthalten wird;
- Martigny, das Projekt Rialto entspricht unseren Vorstellungen und ist auf dem Weg zur Fertigstellung, die Bewirtschaftung der 52 Appartements, von denen bereits einige vermietet sind, beginnt nächstens.

Schliesslich folgende Baustellen aus dem Jahr 2017, die sich planmässig entwickeln:

- Grolley, 88 Appartements in 8 Gebäuden
- Ursy, ein Bau mit 62 Appartements
- Marly, 40 Seniorenwohnungen mit Dienstleistungen im Erdgeschoss.

Deckungsgrad und Wachstumspfad

Zur Erinnerung, bei der Kasse handelt es sich um eine Einrichtung des öffentlichen Rechts nach dem System der Teilkapitalisierung. Diese Form verpflichtet sie, einem Finanzierungsplan zu folgen, der minimale Anforderungen, wie die Aufrechterhaltung des Ausgangsdeckungsgrades gemäss Artikel 72a BVG, garantiert. Der Gesamtausgangsdeckungsgrad im Rentenplan betrug per 01. Januar 2012 66.9% und jener der aktiven Versicherten 38.1%. Die Rentenverpflichtungen ihrerseits waren in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen, voll gedeckt. Die untenstehende Tafel zeigt die laufend benötigten Deckungsgrade damit die Vorgaben des Wachstumspfades eingehalten werden können. Es kann festgestellt werden, dass per 31. Dezember 2018 diese Zielvorgabe zum zweiten Mal seit 2011 nicht erreicht wurde.



Jahre	Wachstumspfad per 31.12	Effektiver Deckungsgrad
2011	66.9 %	76.7 %
2012	68.8%	75.1 %
2013	70.4%	77.6 %
2014	71.8%	75.1 %
2015	73.2%	74.1 %
2016	74.3%	73.3 %
2017	75.4%	79.3 %
2018	76.3%	75.4 %
2019	77.2%	
2020	77.9%	

Die Revision des Vorsorgeplans

Angesichts des erwarteten Rückgangs der Renditeerwartungen (2.8% anstatt 3.75%), der damit verbundenen Senkung des technischen Zinses, der Verschlechterung des Verhältnisses zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezüglern und den Ergebnissen des letzten technischen Gutachtens, hat der Vorstand der PKSPF festgestellt, dass der Wachstumspfad der Kasse ohne entsprechende Massnahmen nicht mehr eingehalten werden kann. Die PKSPF wäre somit nicht mehr in der Lage den Anforderungen der eidgenössischen Gesetzgebung und der zuständigen Aufsichtsbehörde zu entsprechen. Strukturelle Massnahmen sind folglich innert nützlicher Frist ins Auge zu fassen.

Der Vorstand der Kasse hat dem Staatsrat im März 2018 einen Bericht über die Anpassung des Vorsorgeplanes der PKSPF übergeben. Am 14. Juni 2018 hat er den Bericht an einer Pressekonferenz vorgestellt. In der Folge wurde das Projekt je von einer Delegation des Vorstandes und des Staatsrates für Personalfragen den Sozialpartnern an vier Vorberatungssitzungen vorgestellt. Die Personalverbände haben alsdann ihre Forderungen angemeldet. Am 20. November 2018 hat der Staatsrat einen Vorentwurf in die Vernehmlassung geschickt, der den Wechsel vom Leistungsprimat, basierend auf dem aufgewerteten durchschnittlichen Karriere-lohn, zum Beitragsprimat vorsieht. Um den Wechsel besonders für ältere versicherte Personen zu erleichtern, schlägt die Regierung drei Übergangs- und Ausgleichsvarianten zur Auswahl vor. Vor dem Entscheid der Regierung wurden die Varianten den Personalverbänden unterbreitet. Während dieser Diskussionphase hat die PKSPF aktiv an zahlreichen, im ganzen Kanton stattgefundenen Informationsanlässen teilgenommen. Sie hat auch eine wertvolle digitale Informationskampagne im Internet aufgezogen, im Besonderen wurde ein Rentenrechner aufgeschaltet, der den versicherten Personen erlaubte, die finanziellen Folgen der vorgeschlagenen Massnahmen abzuschätzen.

Zur Zeit hat der Staatsrat noch keine Verfügung erlassen. Die Vernehmlassungsfrist dauerte bis am 15. März 2019; Diskussionen sind noch am Laufen. Der von ihm gewählte definitive Gesetzesentwurf wird dem Grossen Rat überwiesen und anschliessend einer Volksabstimmung unterstellt werden. Ursprünglich war die Inkraftsetzung auf den 01. Januar 2021 geplant.

Die Revision des Finanzierungssystems der PKSPF ist sicherlich die grösste Herausforderung für die Kasse. Sie geniesst die besondere Aufmerksamkeit des Vorstandes. Je nach Entwicklung des Dossiers und den von Kassenexperte und Aufsichtsbehörde gestellten Ansprüchen, müsste der Vorstand Massnahmen ergreifen, die seinen Kompetenzbereich ausweiten. Da finanzielle Fragen nicht in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, hat sich seine Tätigkeit auf die Anpassung der Leistungen zu konzentrieren.

Die weiteren Herausforderungen

Der Primatwechsel gemäss Vernehmlassung hätte auch eine nachhaltige Auswirkung auf die elektronische Datenverwaltung der Kasse. Ein neues Projekt müsste Sicherheit bieten für eine qualitativ einwandfreie Umstellung, unter Einhaltung der, im aktuellen Kontext gesehen, engen Fristen.

Das neue System zur Betreuung der Versicherten und die Arbeitsabläufe der Kasse setzen eine vertiefte Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Verwaltung der Versichertenkonti tätig sind, voraus. Die zunehmende Gesetzgebung und die immer komplexeren Fälle im Vorsorgebereich, erfordern entsprechend spezialisierte Kenntnisse. Im Jahr 2019 ist deshalb vorgesehen, das gesamte Personals mit internen Seminaren dahingehend zu schulen.

Nicht zuletzt hat der Vorstand der Kasse in der Person von Herrn Gilles André auch einen neuen Direktors ernannt. Herr André ersetzt ab 1. Januar 2019 Herrn Claude Schafer, Stelleninhaber seit 18 Jahren. Herr Claude Schafer geht Ende Jahr in Pension und gewährleistet somit einen optimalen Übergang. Der Vorstand dankt Herrn Schafer für seine ausgezeichnete und gewissenhafte Arbeit sowie für seine unablässige Einsatzbereitschaft in diesen Jahren zu Gunsten der Kasse. Er wünscht Herrn Schafer einen angenehmen Ruhestand.

Die Jahresrechnung 2018, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang wurde durch den Vorstand am 21. März 2019 geprüft und genehmigt.

G. Godel
Präsident

C. Schafer
Verwalter



2.

BILANZ

&

BETRIEBSRECHNUNG

AKTIVEN	31/12/2018	31/12/2017
	CHF	CHF
Vermögensanlagen	4'481'736'197	4'501'669'841
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	213'207'050	268'409'939
Betriebskonten	60'262'230	44'429'085
Anlagekonten	34'905'575	80'263'538
Terminanlagen	115'500'000	145'500'000
Treuhanddepots	2'539'245	-1'782'684
Forderungen	10'698'034	13'387'858
Verrechnungs- und Quellensteuer	6'341'836	8'056'110
Arbeitgeberbeiträge	3'813'350	5'004'914
Forderungen gegenüber Versicherten	542'848	242'467
Diverse Forderungen	0	84'367
Wertschriften	2'274'323'480	2'391'221'841
Obligationsanlagen	959'829'603	1'020'257'104
Obligationen Schweiz	36'287'933	42'217'549
Obligationen Ausland	923'541'670	978'039'555
Aktien und Beteiligungen	1'314'493'877	1'370'964'737
Aktien Schweiz	651'482'271	659'098'457
Aktien Ausland	656'938'364	705'924'521
Beteiligungen	6'073'242	5'941'759
Immobilien	1'644'102'606	1'550'328'186
Liegenschaften	1'643'803'199	1'550'036'942
Gebaute Liegenschaften	1'226'851'165	1'227'880'471
Zu vermietende Liegenschaften	35'352'649	3'681'267
Bauland	12'243'767	15'621'634
Im Bau befindliche Liegenschaften	74'061'600	64'879'380
Renovationen	2'754'966	1'701'117
Immobilienanlagefonds Schweiz	153'343'212	145'024'017
Immobilienanlagefonds Ausland	138'256'003	90'283'244
Immobilien im Miteigentum	939'837	965'812
Transitorische auf Liegenschaften	299'407	291'244
Alternative Anlagen	339'405'027	278'322'017
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'058'077	1'036'156
Aufgelaufene Zinsen	885'792	1'034'401
Abgrenzung Ertragsposten	172'285	1'755
TOTAL DER AKTIVEN	4'482'794'274	4'502'705'997

Jahresrechnungen
2018 und 2017

Bilanz

PASSIVEN	31/12/2018	31/12/2017
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	11'406'552	9'290'183
Freizügigkeitsleistungen und Renten	3'583'421	4'399'246
Andere Verbindlichkeiten	7'823'131	4'890'937
Gläubiger	1'723'602	931'912
Kontokorrente	5'065'937	2'974'652
Sicherheitsfonds	1'033'592	984'373
Passive Rechnungsabgrenzungen (transitorische Passiven)	5'915'415	3'786'740
Transitorische Passiven	288'900	52'620
Transitorische Passiven auf Wertschriften	693'010	324'422
Transitorische Passiven auf Liegenschaften	4'933'505	3'409'698
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5'922'417'243	5'661'966'047
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2'786'572'450	2'719'747'058
Freizügigkeitsleistungen der aktiven Versicherten	2'763'640'454	2'699'751'301
Altersguthaben der aktiven Versicherten des BVG-Plans	5'380'298	6'547'532
Kapitalien der aktiven Versicherten des Kader-Zusatzplans	17'551'698	13'448'225
Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	2'792'874'746	2'632'105'352
Deckungskapital der laufenden Pensionen	2'783'495'715	2'622'337'659
Deckungskapital der laufenden Renten des BVG-Plans	9'379'031	9'767'693
Technische Rückstellungen	342'970'047	310'113'637
Rückstellung für Langlebigkeit der aktiven Versicherten	41'454'607	33'746'891
Rückstellung für Langlebigkeit der Begünstigten	83'594'767	65'652'748
Rückstellung für Risikoschwankungen im KZP	1'400'000	1'400'000
Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes	216'520'673	209'313'998
Anteilsverteilung (gemäss Finanzierungsprojekt)	-1'395'557'368	-1'383'150'085
Wertschwankungsreserve	0	210'813'112
Wertschwankungsreserve	0	210'813'112
Freies Vermögen (+) / Unterdeckung (-)	-61'387'568	0
Technischer Fehlbetrag: Stand zu Beginn der Periode	-1'383'150'085	-1'398'075'685
Erhöhung finanziert aus Anteilsverteilung	1'395'557'368	1'383'150'085
Aufwandüberschuss	-73'794'851	14'925'600
TOTAL DER PASSIVEN	4'482'794'274	4'502'705'997

**Jahresrechnungen
2018 und 2017**

Betriebsrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Ordentliche Beiträge und Einlagen	315'635'567	309'963'741
Beiträge Arbeitnehmer	123'281'986	120'773'622
Beiträge Arbeitgeber	176'073'089	172'463'764
Zusatzbeiträge Arbeitnehmer	371'173	446'352
Einkäufe	15'909'319	16'280'003
Eintrittsleistungen	67'568'793	67'139'006
Freizügigkeitsleistungen	66'800'338	65'579'710
Rückzahlungen von WEF-Vorbezügen	768'455	1'559'296
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	383'204'360	377'102'747
Reglementarische Leistungen	-220'131'111	-205'093'986
Altersrenten	-175'396'937	-165'166'290
Hinterlassenenrenten	-18'586'616	-18'524'497
Invalidenrenten	-6'767'301	-7'134'672
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-17'924'586	-13'757'537
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidity	-1'455'671	-510'990
Austrittsleistungen	-77'766'388	-76'277'850
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-65'625'640	-66'427'880
Vorbezüge WEF/Scheidung	-12'140'748	-9'849'970
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-297'897'499	-281'371'836
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	-260'451'196	-427'044'641
Bildung Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	-66'825'392	-85'863'510
Bildung Vorsorgekapitalien Rentenberechtigte	-160'769'394	-108'989'626
Veränderung der technischen Rückstellungen	-32'856'410	-232'191'505
Versicherungsaufwand	-1'033'592	-984'373
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'033'592	-984'373
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-176'177'927	-332'298'103

Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-103'186'966	562'745'720
Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel	-230'468	-16'399'705
Netto-Ergebnis der Obligationen	-23'083'604	47'132'104
Netto-Ergebnis der Aktien und Beteiligungen	-134'690'263	256'862'658
Netto-Ergebnis der alternativen Anlagen	7'521'264	3'477'206
Netto-Ergebnis der Immobilienanlagen	56'181'816	283'721'245
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-8'885'711	-12'047'788
Sonstiger Ertrag	263'004	161'662
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	148'741	101'709
Übrige Erträge	114'263	59'953
Sonstiger Aufwand	-788'006	-203'655
Verwaltungsaufwand	-4'718'068	-4'666'912
Allgemeine Verwaltung	-4'396'232	-4'372'604
Revisionsstelle und Pensionskassenexperte	-299'191	-269'009
Aufsichtsbehörden	-22'645	-25'299
Ergebnis vor Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	-284'607'963	225'738'712
Veränderung der Wertschwankungsreserve	210'813'112	-210'813'112
JAHRESERGEBNIS	-73'794'851	14'925'600

RUBRIKEN	TOTAL		PENSIONS-VORSORGE	
	2018 CHF	2017 CHF	2018 CHF	2017 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	383'204'360	377'102'747	371'589'789	364'324'974
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-297'897'499	-281'371'836	-288'864'453	-272'557'571
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien	-260'451'196	-427'044'641	-257'863'646	-423'884'500
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'033'592	-984'373	-1'017'359	-968'913
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-176'177'927	-332'298'103	-176'155'669	-333'086'010
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	-103'186'966	562'745'720		
Sonstiger Ertrag	263'004	161'662		
Sonstiger Aufwand	-788'006	-203'655		
Verwaltungsaufwand	-4'718'068	-4'666'912		
Veränderung der Wertschwankungsreserve	210'813'112	-210'813'112		
JAHRESERGEBNIS	-73'794'851	14'925'600	-176'155'669	-333'086'010

BVG-VORSORGE		KADER-ZUSATZ	
2018	2017	2018	2017
CHF	CHF	CHF	CHF
6'239'485	7'403'201	5'375'086	5'374'572
-7'934'463	-8'058'029	-1'098'583	-756'236
1'515'923	574'684	-4'103'473	-3'734'825
-16'233	-15'460	0	0
-195'288	-95'604	173'030	883'511
-195'288	-95'604	173'030	883'511

Jahresrechnungen 2018 und 2017

Zusammenfassung der
Betriebsrechnungen

3.

ANHANG

ZUR

JAHRESRECHNUNG



I. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

I.1. Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse des Staatspersonals (nachfolgend: die Kasse) ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihr Sitz ist in Freiburg.

Der Zweck der Kasse besteht darin, Leistungen im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Pensionierung, Invalidität und Tod zu gewährleisten.

I.2. BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds BVG

Die Kasse ist bei der zuständigen Aufsichtsbehörde im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Seit 2012 sind alle Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton Freiburg der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) unterstellt.

Zudem ist sie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und bezahlt diesem Beiträge.

1.3. Rechtliche Grundlagen und Reglemente

Die Tätigkeit der Kasse wird wie folgt geregelt:

a. Gesetzliche Bestimmungen	aktualisierte Version vom
▸ Gesetz vom 12. Mai 2011 über die Pensionskasse des Staatspersonals (PKG)	1. Januar 2017
▸ Reglement vom 22. September 2011 über den Pensionsplan der Pensionskasse des Staatspersonals (RPP)	1. Januar 2019
▸ Reglement vom 22. September 2011 über den BVG-Plan der Pensionskasse des Staatspersonals (RBVGP)	1. Januar 2017
▸ Reglement vom 22. September 2011 über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge für die Versicherten der Pensionskasse des Staatspersonals (RWEF)	1. Januar 2015
▸ Reglement vom 13. Februar 2014 über den Zusatzplan für die Kader des Staatspersonals (RKZP)	1. Januar 2017

b. Interne Reglementierung	aktualisierte Version vom
▸ Reglement über die finanziellen Kompetenzen und die Zeichnungsberechtigung	28. Mai 2015
▸ Reglement über die technischen Rückstellungen	31. Dezember 2016
▸ Reglement über den Anschluss von externen Institutionen	7. Juli 2016
▸ Reglement über die Teilliquidation (von der BBSA genehmigt am 15. November 2016)	7. Juli 2016
▸ Organisationsreglement	1. Januar 2017
▸ Anlagereglement	1. Januar 2015
▸ Anlagerichtlinien	28. Februar 2019
▸ Reglement über die direkten Immobilienanlagen	25. Juni 2015
▸ Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte	1. Januar 2015
▸ Richtlinien zur Bewertung und zu den Grundsätzen der Bilanzierung von Vermögenswerten	1. Januar 2018

Die Kasse ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP), welcher im Jahre 2008 eine Charta sowie Fachrichtlinien bezüglich Loyalität und Integrität in der Verwaltung von Vorsorgeeinrichtungen erlassen hat. Die Charta ist ein für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex und vervollständigt die anwendbaren Gesetzesbestimmungen des BVG in diesem Bereich (Art. 48f und folgende BVV2).

I.4. Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

I.4.1. Paritätisches Führungsorgan / Vorsitz / Verwaltung

Der Vorstand der Kasse besteht aus zwölf Mitgliedern, wovon sechs den Staat als Arbeitgeber und sechs die Arbeitnehmer vertreten. Ein Rentnervertreter, gewählt von den Personen, die Anrecht auf eine Alterspension der Kasse haben, nimmt an Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil.

Am 31. Dezember 2018 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vertreter des Staates

GODEL Georges, Präsident
AUBRY Laurent
BROILLET Philippe
BERSET Daniel
DESCHENAUX Alain
HAYOZ Markus

Arbeitnehmervertreter

MUTRUX Gérald, Vizepräsident
DELLEY Stéphane
FRAGNIÈRE Bernard
SELMİ Sara
SAVOY Jean-Daniel
TRITTEN Sophie

Vertreter der Rentnervereinigung RVSF (mit beratender Stimme)

HEIMO Robert

Die Kasse wird unter der Leitung von Herrn Claude Schafer, Verwalter, geführt.

Die Mitglieder des Vorstandes bilden zusammen drei verschiedene Ausschüsse, deren Zusammensetzung am 31. Dezember 2018 die folgende war:

Verwaltungskommission

FRAGNIÈRE Bernard, Präs.
BERSET Daniel
SELMİ Sara
TRITTEN Sophie

Immobilienkommission

SAVOY Jean-Daniel, Präs.
AUBRY Laurent
DESCHENAUX Alain
DELLEY Stéphane
HEIMO Robert

Anlagekommission

BROILLET Philippe, Präs.
MUTRUX Gérald
HAYOZ Markus

Abstimmungskommission

BERSET Daniel, Präs.
FRAGNIÈRE Bernard
SAVOY Jean-Daniel

Der Bericht über die Ausübung der Stimmrechte an den Generalversammlungen von Schweizer Unternehmen kann auf unserer Homepage <https://www.fr.ch/de/pkspf/arbeit-und-unternehmen/beschaefigung/andere-berichte> heruntergeladen werden.

I.4.2. Finanzielle Kompetenzen und Zeichnungsberechtigung

Die Zeichnungsberechtigungen und die finanziellen Kompetenzen stützen sich auf das Reglement vom 28. Mai 2015 über die finanziellen Kompetenzen und die Zeichnungsberechtigung. Die Vertretung der Kasse gegenüber Dritten erfolgt durch die Vorstandsmitglieder oder die zuständigen Sachbearbeiter jeweils mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Die Kasse ist ausserdem seit dem 25. August 2015 im Handelsregister eingetragen.

I.5. Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

I.5.1. Experte für die berufliche Vorsorge (Pensionskassenexperte):

Pittet Associés S.A. in Genf

I.5.2. Revisionsstelle

BDO S.A. in Freiburg

I.5.3. Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (nachfolgend: BBSA) in Bern, seit dem 1. Januar 2012.

I.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Der Kasse haben sich im Jahr 2018 keine neuen Arbeitgeber angeschlossen.





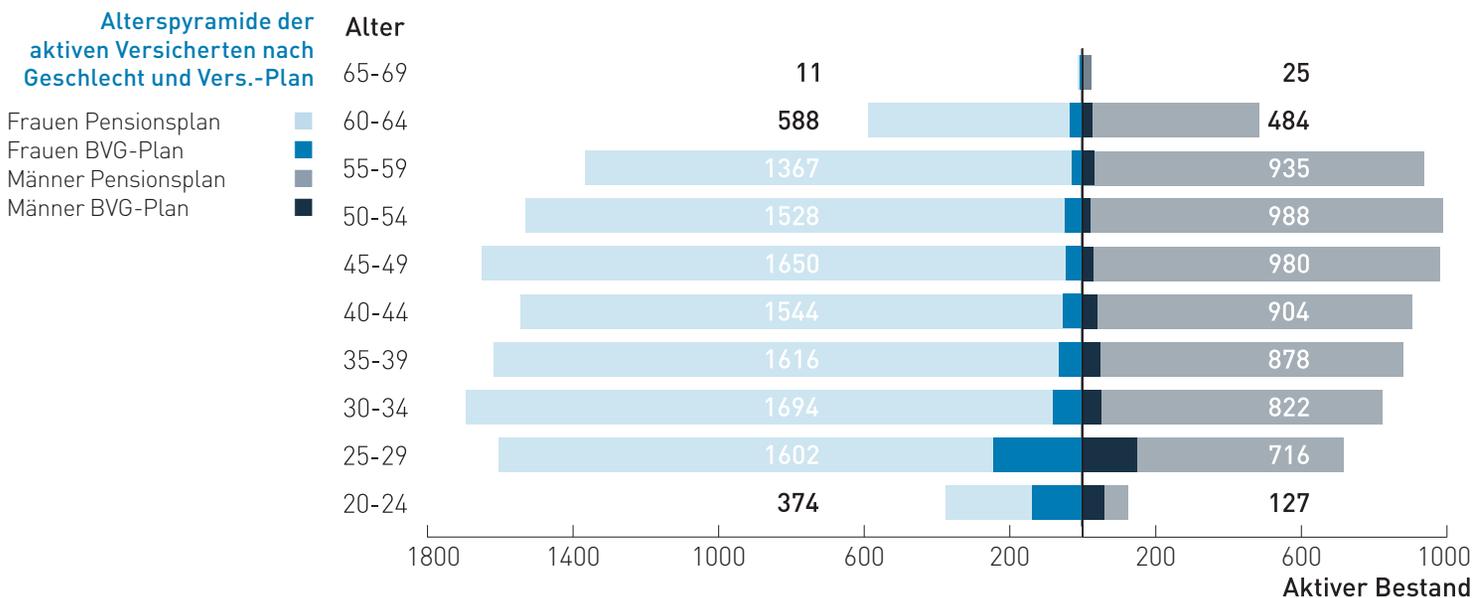
II. AKTIVE MITGLIEDER UND RENTENBERECHTIGTE – DEMOGRAPHISCHES VERHÄLTNISS

II.1. Aktive Versicherte

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 hat sich der Bestand der bei der Kasse aktiv versicherten Mitglieder um 4.5% erhöht. Die Gesamtzahl der versicherten Mitglieder ist, über alle Pläne gesehen, von 19'324 auf 20'192 Personen gestiegen (für Versicherte mit mehreren Vorsorgeverhältnissen zählt jedes Vorsorgeverhältnis einzeln).

Frauen stellen etwas mehr als 63% des Versichertenbestandes.

Es sei daran erinnert, dass Versicherte im BVG-Plan vor allem Arbeitnehmer sind mit Verträgen von weniger als einem Jahr Dauer.



Alter	Frauen				Männer				Gesamttotal
	PP	BVG	KZP	Total	PP	BVG	KZP	Total	
65-69	11	6		17	25	5	5	35	52
60-64	588	34	1	623	484	28	14	526	1'149
55-59	1'367	29	2	1'398	935	33	32	1'000	2'398
50-54	1'528	47	2	1'577	988	22	23	1'033	2'610
45-49	1'650	44	7	1'701	980	30	16	1'026	2'727
40-44	1'544	52	13	1'609	904	41	17	962	2'571
35-39	1'616	64	8	1'688	878	49	8	935	2'623
30-34	1'694	81	1	1'775	822	52		874	2'649
25-29	1'602	245		1'847	716	150		866	2'713
18-24	374	137		511	127	62		189	700
Total	11'974	739	33	12'746	6'859	472	115	7'446	20'192

Anzahl und Altersstruktur der aktiven Versicherten nach Geschlecht und Vers.-Plan

Bestand	2018			2017			Veränderung	Durchschnittsalter		
	2018	2017	Veränderung	2018	2017	Veränderung				
Pensionsplan	18'833	18'445	2.1%	43.15	43.22	-0.2%				
BVG-Plan*	1'211 (1'012)	(734)	37.9%	35.53	38.50	-7.7%				
Kader-Zusatzplan	148	145	2.1%	50.82	49.80	2.0%				
Total	20'192	19'324	4.5%	42.75	43.09	-0.8%				

Jährliche Veränderung

*Die Werte in Klammern enthalten keine Personen, die noch nicht 25 Jahre alt und somit nur gegen die Risiken Tod und Invalidität versichert sind.

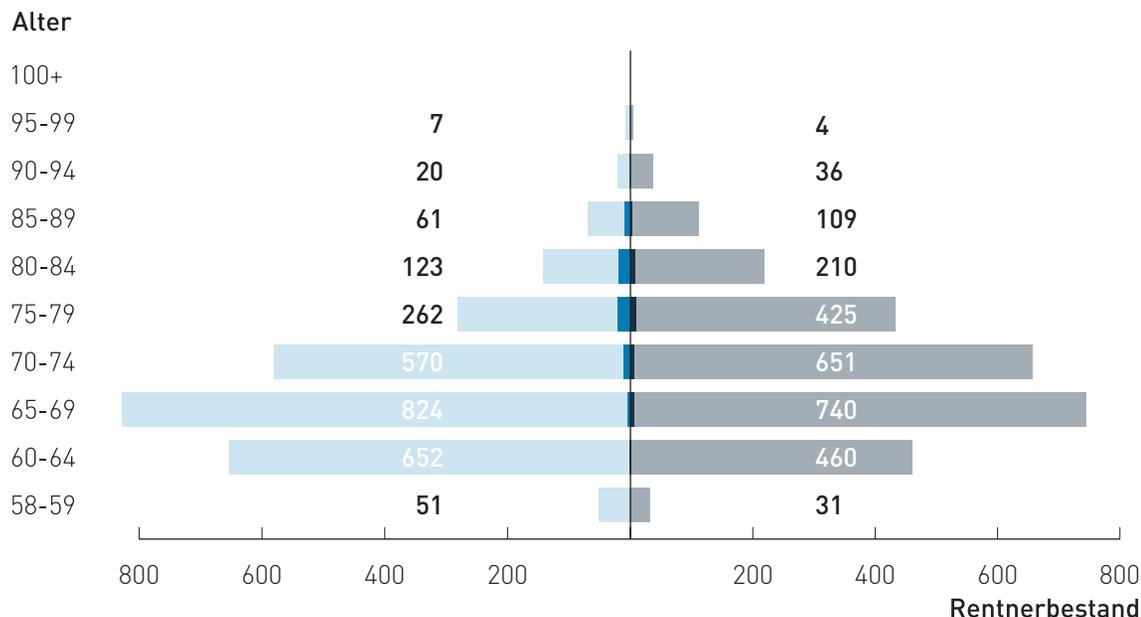
II.2. Pensions- und Rentenbegünstigte

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 betrug der Nettoanstieg der Rentenbegünstigten der Kasse 483 Personen. Die Gesamtzahl der Rentenbegünstigten ist, über alle Pläne gesehen, von 6'142 auf 6'625 Personen gestiegen.

Frauen stellen etwas mehr als 55% des Bestandes der Rentenbegünstigten.

Alterspyramide der Altersrentenbegünstigten nach Geschlecht und Vorsorgeplan

Frauen Pensionsplan
Frauen BVG-Plan
Männer Pensionsplan
Männer BVG-Plan



Anzahl und Altersstruktur der Rentenbegünstigten nach Geschlecht und Vers.-Plan

Alter	Frauen			Männer			Gesamttotal
	PP	BVG	Total	PP	BVG	Total	
100 und älter							0
95-99	7		7	4		4	11
90-94	20	1	21	36		36	57
85-89	61	9	70	109	3	112	182
80-84	123	18	141	210	8	218	359
75-79	262	20	282	425	9	434	716
70-74	570	11	581	651	6	657	1'238
65-69	824	4	828	740	5	745	1'573
60-64	652	1	653	460	1	461	1'114
58-59	51		51	31		31	82
Gesamttotal	2'570	64	2'634	2'666	32	2698	5'332

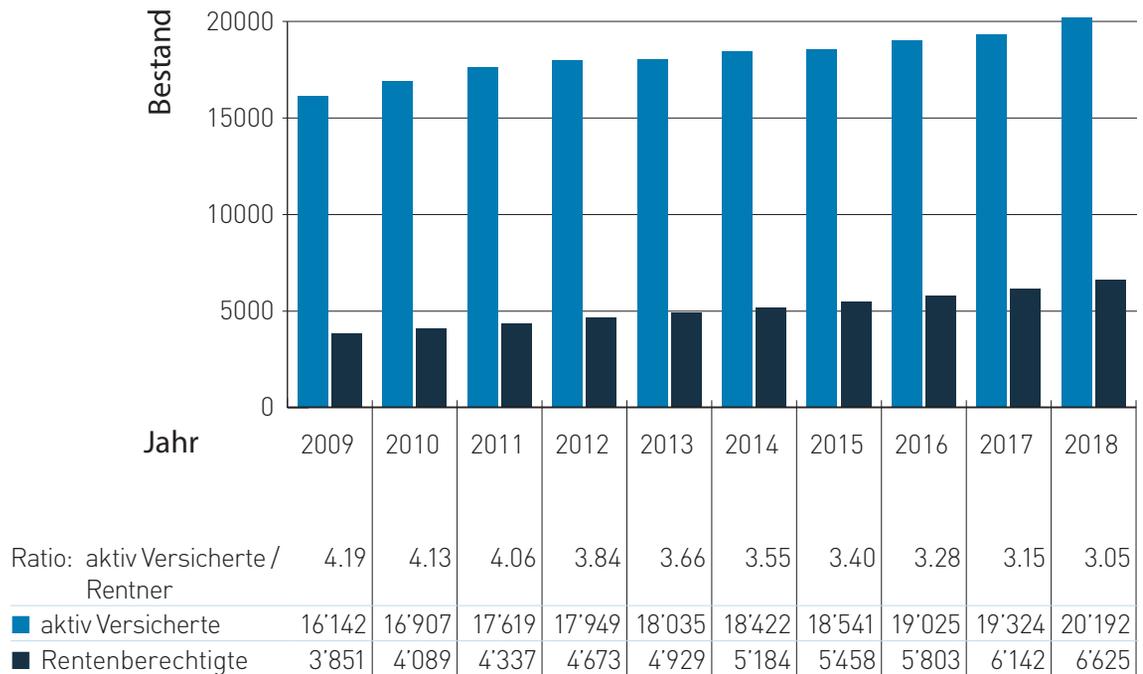
Bestand	2018	2017	Veränderung
Pensionsplan	6'484	5'998	486
Alterspensionen	5'236	4'786	450
Invalidenpensionen	289	287	2
Ehegattenpensionen	778	762	16
Waisenpensionen	64	65	-1
Pensionierten-Kinderpension	61	60	1
Invaliden-Kinderpension	56	38	18
BVG-Plan	141	144	-3
Altersrenten	96	95	1
Invalidenrente	20	21	-1
Ehegattenrenten	16	15	1
Waisenrenten	0	2	-2
Alters-Kinderrenten	1	1	0
Invaliden-Kinderrenten	8	10	-2
Total	6'625	6'142	483
Durchschnittsalter	2018	2017	Veränderung
Alterspensionen/Altersrenten			
Pensionsplan	70.64	70.64	0.0%
BVG-Plan	78.03	77.50	0.7%
Total	70.77	70.78	0.0%

Jährliche Veränderung
aller Pensionen und
Renten

II.3. Total aller Versicherten

Der Bestand aller Kassenmitglieder ist in den letzten Jahren stetig angewachsen. Dieses Wachstum geht allerdings mit einer Verschlechterung des Verhältnisses zwischen aktiv Versicherten und Rentenbegünstigten einher.

Entwicklung Anzahl
aktiv Versicherte
und Begünstigte von
Pensionen und Renten





III. UMSETZUNG DES ZWECKS DER PENSIONSKASSE

III.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Kasse bietet drei Vorsorgepläne an: Den Pensionsplan, den BVG-Plan und den Zusatzplan für die Kader des Staatspersonals.

Der **Pensionsplan** gilt für das Personal mit einem öffentlich-rechtlichen Arbeitsvertrag oder mit einer unbefristeten hauptberuflichen Tätigkeit im Dienste des Staates oder der angeschlossenen Anstalten.

Der Pensionsplan ist eine Vorsorgeregelung **im Leistungsprimat auf der Basis der Summe der aufgewerteten Löhne**. Das Endziel der Pensionen richtet sich nicht nach dem letzten Lohn, sondern nach dem durchschnittlichen aufgewerteten Karriere Lohn.

Der **Pensionsplan** zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- der koordinierte Lohn entspricht dem massgebenden Lohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, der bei 87.5% der einfachen maximalen AHV-Rente liegt, multipliziert mit dem Beschäftigungsgrad. Der maximale versicherte Jahreslohn für das Jahr 2018 betrug CHF 222'876.85;
- die Alterspension beträgt 1.6% der aufgewerteten Summe der versicherten Löhne per Ende des Monats, welcher der Pensionierung zwischen Alter 60 und 62 vorangeht. Der Satz wird um 2% pro Jahr zwischen Alter 58 und 60 reduziert und um 2% ab Alter 62 erhöht. Einmal im Jahr werden die Pensionen dem schweizerischen Index der Konsumentenpreise angepasst, aber höchstens im Umfang von 0,54%, solange die tatsächliche Inflation über der vorgenannten Inflationsrate liegt. Es besteht die Möglichkeit, bei der Pensionierung den Gegenwert von maximal $\frac{1}{4}$ der Altersrente als Kapital zu beziehen;
- die Invalidenpension entspricht der projizierten Alterspension im Alter 60, multipliziert mit dem Invaliditätsgrad;
- die Ehegattenpension entspricht 60% der vollen Invalidenpension, auf die der Versicherte Anspruch gehabt hätte (beim Todesfall eines aktiven Versicherten), oder 60% der vollen Invaliden- oder Alterspension des Verstorbenen (beim Todesfall eines Rentners oder eines Invaliden);
- die Kasse zahlt auch Pensionierten-Kinderpensionen, sobald die pensionierte Person das 62. Altersjahr erreicht hat, sowie Waisenpensionen aus.

Der **BVG-Plan** gilt in erster Linie für temporär angestelltes Personal. Es handelt sich um einen Sparplan, der mit der sogenannten Schattenrechnung BVG vergleichbar ist.

Der BVG-Plan zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- das Altersguthaben entspricht den Altersgutschriften, zuzüglich der erhaltenen Freizügigkeitsleistungen, inkl. dem vom Vorstand festgelegten Zins;
- die Altersrente berechnet sich wie folgt: das Altersguthaben wird mittels Umwandlungssatz in eine Rente umgewandelt. Das Pensionierungsalter ist auf 65 Jahre (Männer und Frauen) festgesetzt. Eine Frühpensionierung ist vom vollendeten 64. Altersjahr an mit einer entsprechenden Reduktion des Umwandlungssatzes möglich. Einmal im Jahr werden die Renten dem schweizerischen Index der Konsumentenpreise angepasst, aber höchstens im Umfang von 0.54%, sofern die tatsächliche Teuerung über der vorgenannten Teuerung liegt;
- die Invalidenrente entspricht der voraussichtlichen Altersrente, zuzüglich der berechneten Zinsen gemäss den BVG-Anwendungsmodalitäten, aber maximal 40% des versicherten Lohnes multipliziert mit dem Invaliditätsgrad;
- die Ehegattenrente entspricht 60% der vollen Invalidenrente, auf die der Versicherte Anspruch gehabt hätte (beim Todesfall eines aktiven Versicherten), oder 60% der Alters- oder Invalidenrente des Verstorbenen (beim Todesfall eines Rentners oder eines Invaliden);
- die Kasse richtet auch Invaliden-Kinderrenten und Waisenrenten aus, welche 20% der Invalidenrente betragen.

Der [Kader-Zusatzplan](#) (KZP) richtet sich an Personen, deren tatsächlicher Lohn das maximal mögliche Gehalt gemäss Gehaltsskala des Staates übersteigt, sowie an Chefärzte, Oberärzte und Assistenzärzte des HFR. Der im Kader-Zusatzplan versicherte Lohn entspricht dem Anteil an Gehalt, der das maximal mögliche Gehalt des Staates übersteigt. Für die vorgenannten Ärzte gilt der Kader-Zusatzplan für den Anteil abgetretener Honorare oder den damit im Zusammenhang stehenden Ersatzvergütungen / Entschädigungen.

Der Kader-Zusatzplan zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- das Altersguthaben entspricht den Altersgutschriften, zuzüglich der erhaltenen Freizügigkeitsleistungen, die den Pensionsplan übersteigen, und der persönlichen, freiwilligen Einkäufe, inkl. Zinsen, die rückwirkend am Ende des Jahres festgelegt werden;
- alle Leistungen werden in Form von Kapital ausbezahlt.

Der Kader-Zusatzplan ist am 1. Juli 2014 in Kraft getreten.

III.2. Finanzierung, Finanzierungsmethoden

III.2.1. Pensionsplan

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der einheitliche Beitragssatz des Pensionsplans 25.9% des koordinierten Lohnes, unabhängig von Alter und Geschlecht der versicherten Person. Davon gehen 15.24% zu Lasten des Arbeitgebers und 10.66% zu Lasten der Arbeitnehmenden. Dies entspricht einer Finanzierung von 58.84% durch den Arbeitgeber und 41.16% durch die Arbeitnehmenden.

Gemäss Art. 8 PKG liegt dem Pensionsplan ein [System der Mischfinanzierung](#) zugrunde. Es bezweckt, spätestens per 1. Januar 2052 einen Deckungsgrad von 80% der gesamten versicherungstechnischen Verpflichtungen der Kasse zu gewährleisten.

III.2.2. BVG-Plan

Je nach Alter der versicherten Person variieren die Sparbeiträge zwischen 7% und 18% des koordinierten Lohnes, bei einem maximalen koordinierten Lohn von CHF 59'925.00. Ein zusätzlicher Beitrag von 2.4% des koordinierten Lohnes wird zur Finanzierung der Risiken Tod und Invalidität, der Beiträge für den Sicherheitsfonds und zur Deckung der Verwaltungskosten erhoben. Die Finanzierung erfolgt paritätisch.

Die BVG-Vorsorgeregelung basiert auf dem [integralen Kapitaldeckungsverfahren](#). Das eigene Vermögen muss jederzeit die gesamten Vorsorgekapitalen, d.h. die Altersguthaben der aktiven Versicherten sowie die versicherungstechnischen Reserven (oder Barwerte) der laufenden Renten abdecken.

III.2.3. Kader-Zusatzplan

Der Beitrag wird in Prozent des versicherten Lohnes festgelegt und hängt vom Sparplan ab, der von der versicherten Person gewählt wird. Es bestehen drei Arten von Sparplänen und der Sparbeitrag schwankt zwischen 14.6% und 22% des versicherten Lohnes. Ein weiterer Beitrag von 12% des Gesamtbeitrags eines jeden Plans wird erhoben, um die Risiken Invalidität und Tod und die Verwaltungskosten zu finanzieren. Der Arbeitgeber steuert unabhängig vom gewählten Plan einen Beitrag von 12.5% bei, während die versicherte Person den Differenzbetrag bezahlt.

Der Kader-Zusatzplan basiert auf dem [integralen Kapitaldeckungsverfahren](#). Das eigene Vermögen muss jederzeit die gesamten Vorsorgekapitalien, d.h. das angesammelte Altersguthaben der aktiven Versicherten abdecken. Dieser Plan befindet sich in Anbetracht seines Inkrafttretens am 1. Juli 2014 noch in der Kapitalisierungsphase.

III.3. Weitere Informationen über die Tätigkeit in der Vorsorge

Die Pensionen und Renten wurden für 2018 nicht an die Teuerung angepasst.



GRÉGOIRE GIRARD

GRÉGOIRE GIRARD, né le 10 Mars 1765 à
Lyon, est mort le 10 Mars 1841 à
Paris. Il a été député de la Savoie
à la Convention nationale, et
président de la Convention le 10
Mars 1793. Il a été élu à la
Assemblée nationale le 10 Mars
1790, et a été élu à la Convention
le 10 Mars 1793. Il a été élu à
la Convention le 10 Mars 1793.
Il a été élu à la Convention le 10
Mars 1793. Il a été élu à la
Convention le 10 Mars 1793.



IV. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

IV.1. Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 (Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlungen zur Rechnungslegung)

Die Jahresrechnung der Kasse entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Da die Kasse drei Vorsorgepläne anwendet (Pensionsplan, BVG-Plan und Kader-Zusatzplan), wurde eine ergänzende Betriebsrechnung ausgearbeitet, welche die verschiedenen Ergebnisse pro Vorsorgeplan im Einzelnen aufzeigt. Dieses Dokument ist ein fester Bestandteil der Jahresrechnung und befindet sich in diesen Finanzunterlagen.

IV.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze der Bilanzposten sind folgende:

Bewertung der Vermögenswerte, ausser Liegenschaften, per Abschlussdatum.

Fremdwährungsbeträge werden zum Wechselkurs per Abschlussdatum umgerechnet.

Zum Nennwert bewertet werden:

- Anlagen beim Staat;
- Flüssige Mittel und Festgeldanlagen;
- Forderungen, die u.U. mit einer Rückstellung für Debitorenverluste korrigiert sind.

Zum Marktwert bewertet werden:

- Obligationen von hoher Bonität (Investment Grade), von geringerer Qualität (Sub-investment Grade) und Wandelanleihen;
- Aktien;
- Alternative Anlagen (insbesondere Rohstoffe, Hedge Funds, Private Equity, Investitionen in die Infrastruktur, Insurance-Linked Securities).

Zum am 31. Dezember bekannten Zeitwert bewertet werden:

- Nicht kotierte Aktien;
- Beteiligungen.

Liegenschaften

Gebaute Liegenschaften

Die Immobilienbewertung basiert auf einem Bruttokapitalisierungssatz (BKS) von 5.3%, zusammengesetzt aus einem fixen Immobilien Kapitalisierungssatz (FIKS) von 3.8% und einer pauschalen Quote (entspricht dem variablen Liegenschaftszinssatz) von 1.5%.

Der kapitalisierte Ertragswert jeder Liegenschaft entspricht dem Brutto-Mieterspiegel (am 1. Januar des Berichtsjahrs) bezogen auf die Summe folgender Sätze:

- a) fixer Liegenschaften-Kapitalisierungssatz (FIKS): 3.8%
- b) variabler Liegenschaften-Kapitalisierungssatz:
 - effektiver oder durchschnittlicher Kostensatz der Betriebskosten der letzten fünf Jahre, bezogen auf den BKS;
 - effektive Leerstände der letzten fünf Jahre, bezogen auf den BKS;
 - Pauschalerhöhung von 0.1% für subventionierte Liegenschaften;
 - Erhöhung für besondere Sicherstellung (in % des spezifischen Mietertrags), bezogen auf den BKS:
 - Verkaufsflächen: 10%;
 - Parkflächen: 5%.

Im laufenden Jahr erworbene Liegenschaften

Der Wert der neu erworbenen Liegenschaften wird auf derselben Grundlage bestimmt wie derjenige der gebauten Gebäude, jedoch ohne Kosten und Leerstände. Die Festsetzung der Kosten im ersten Jahr erfolgt aufgrund eines Budgets; in der Folge werden dann die effektiven Kosten berücksichtigt. Im ersten Jahr werden die während der Erwerbsdauer festgestellten Leerstände in Betracht gezogen, später die Leerstände der letzten fünf Jahre oder weniger, je nach Besitzdauer.

Liegenschaften mit Erstvermietung (maximale Dauer 3 Jahre)

Die Bewertung entspricht den Baukosten, wenn diese tiefer als die tatsächlichen Kosten während der Erstvermietung sind, welche nach dem gleichen Prinzip wie für im Laufe des Jahres erworbene Liegenschaften bestimmt werden, ohne Berücksichtigung der Leerstände. Dieser Satz wird auf der durchschnittlichen Höhe der globalen Leerstände des Portefeuilles der Kasse berechnet, zuzüglich 5%. Wenn die Baukosten höher sind als der tatsächliche Wert der Gebäude, wird letztere Variante angewendet.

Bauland

Das Bauland wird zum Marktwert im Zeitpunkt des Abschlusses bewertet. Jegliche Abschreibung, Rückstellung oder Reserve für Bauland ist dem Vorstand zur Genehmigung zu unterbreiten.

Im Bau befindliche Liegenschaften

Es wird der aufgelaufene Wert der Baukosten berücksichtigt.

Renovationen

Es wird der aufgelaufene Wert der Renovationskosten berücksichtigt.

Für Objekte, deren Verkauf nach dem Abschlussdatum erfolgt, werden die Nettoverkaufspreise berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bekannt sind.



FONTAINE

CATILLON



Fontaine de Catillon
1880
L. G. G. G.



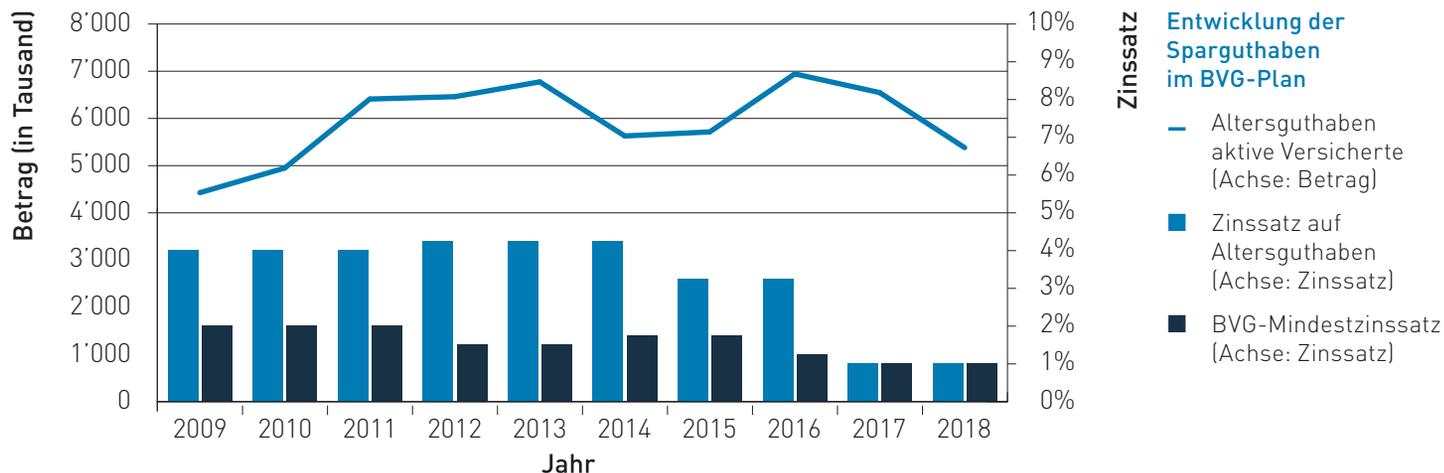
V. RISIKODECKUNG / VERSICHERUNGSTECHNISCHE REGELN / DECKUNGSGRAD

V.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Folgende Risiken sind gedeckt: Invalidität, Tod und Alter. Die Kasse ist eine unabhängige Pensionskasse, die ihre Risiken vollständig selber deckt und daher nicht rückversichert ist.

V.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

BVG-Plan	a. Entwicklung	2018	2017
	Altersguthaben der aktiven Versicherten per 01.01	6'547'532	6'943'532
	Anpassung nach Art. 17 FZG und 15 BVG	-65'159	-80'482
	Sparbeiträge	2'016'727	1'269'222
	Eingebrachte Freizügigkeitsleistungen	4'472'575	3'457'005
	Austrittsleistungen, Pensionierungen	-7'681'949	-5'154'430
	Verzinsung der Altersguthaben	55'733	49'308
	Anpassung nach Art. 17 FZG und 15 BVG	34'837	63'376
	Altersguthaben der aktiven Versicherten per 31.12	5'380'298	6'547'532
	b. Verzinsung		
	Zinssatz auf Altersguthaben	1.00%	1.00%
	c. Gesetzliche Mindestverzinsung		
	Zinssatz auf Altersguthaben	1.00%	1.00%



a. Entwicklung	2018	2017
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 01.01	13'448'225	9'713'400
Anpassung nach Art. 17 FZG	-893	-345
Sparbeiträge	3'405'992	3'194'792
FZL einkassiert	820'822	0
Einkäufe	733'590	797'219
Vorbezüge (WEF, Scheidung)	0	0
Austrittsleistungen, Pensionierungen	-991'650	-588'279
Verzinsung der Altersguthaben	134'569	330'411
Anpassung nach Art. 17 FZG	1'043	1'028
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 31.12	17'551'698	13'448'225
b. Verzinsung	2018	2017
Zinssatz Altersguthaben	1.00%	3.50%

KZP

Im Jahr 2017 besteht der Ertrag des KZP aus einer Rückerstattung des Überschusses aus Risikobeiträgen und Kosten, nach Rückstellungen für Risikoschwankungen bei Tod und Invalidität, abzüglich Verwaltungs- und IT-Kosten. Im Jahr 2018 handelt es sich um die BVG- Minimalverzinsung.

V.3. Entwicklung des Deckungskapitals der aktiven Versicherten im Leistungsprimat

Pensions-Plan	Entwicklung	2018	2017
	Freizügigkeitsleistungen (FZL) zu Beginn des Geschäftsjahres	2'699'751'301	2'617'226'615
	Veränderung während des Geschäftsjahres		
	+ Zunahme der FZL der während des ganzen Jahres anwesenden Versicherten	584'218'898	625'434'790
	+ Zunahme der FZL der im Laufe des Jahres neu eingetretenen Versicherten	70'124'668	49'134'852
	- Abnahme der FZL der im Laufe des Jahres ausgetretenen Versicherten	-590'454'412	-592'044'956
	<i>Total der jährlichen Veränderung</i>	<i>63'889'153</i>	<i>82'524'687</i>
	Freizügigkeitsleistungen am Ende des Geschäftsjahres	2'763'640'454	2'699'751'301

V.4. Entwicklung und Verzinsung der Schattenrechnung nach BVG bei den aktiv Versicherten im Pensionsplan

a. Entwicklung	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Altersguthaben der aktiven Versicherten	1'264'613'587	1'248'332'254	1.30%
b. Gesetzliche Mindestverzinsung			
Zinssatz auf Altersguthaben	1.00%	1.00%	-

V.5. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Seit dem 31. Dezember 2016 ist ein neues Reglement für die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten in Kraft. Dieses Dokument wurde vom anerkannten Sachverständigen geprüft und der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht.

Entwicklung	31.12.2018	31.12.2017	Veränderungen
Rückstellung für Langlebigkeit der aktiven Versicherten	41'454'607	33'746'891	+7'707'716
Rückstellung für Langlebigkeit der Begünstigten	83'594'767	65'652'748	+17'942'019
Rückstellung für Risikoschwankungen im KZP	1'400'000	1'400'000	0
Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes	216'520'673	209'313'998	+7'206'675
Total der technischen Rückstellungen	342'970'047	310'113'637	+32'856'410

Die Berechnung der Rückstellungen für Langlebigkeit ist an die spezifischen Merkmale der Kasse angepasst und im Zusatzplan hat die Schwankungsreserve die im Reglement festgelegte Zielgrösse bereits im Laufe des letzten Berichtsjahres erreicht. Der Vorstand hat beschlossen, den technischen Zinssatz des Pensionsplans der Kasse zum Zeitpunkt der bevorstehenden Änderung des derzeitigen Vorsorgeplans, d.h. im Prinzip per 01.01.2021 zu senken. Angesichts der vorgesehenen Senkung hat der Vorstand beschlossen, dafür eine Rückstellung zu bilden. Die Zielgrösse dieser Rückstellung wird vom Experten für berufliche Vorsorge bestimmt. Er berücksichtigt dabei im Besonderen die Dauer bis zum Zeitpunkt der beabsichtigten Senkung des technischen Zinssatzes und dessen angestrebte Höhe.

Rückstellung für Langlebigkeit

Die Rückstellung für Langlebigkeit soll den künftigen Anstieg der Lebenserwartung berücksichtigen. Sie wird zur schrittweisen Finanzierung der Erhöhung des Pensionsvermögens aufgrund von Veränderungen in den versicherungstechnischen Tabellen verwendet. Sie setzt sich einerseits aus dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten und andererseits aus dem Vorsorgekapital der Begünstigten zusammen.

Rückstellung für Risikoschwankungen bei Tod und Invalidität im Kader-Zusatzplan

Bezogen auf die Grösse der Belegschaft soll diese Rückstellung das Schwankungsrisiko für die Kosten bei Tod und Invalidität im Kader-Zusatzplan tragen helfen.

V.6. Entwicklung des Vorsorgekapitals der Begünstigten

Pensionsplan

	Vorsorgekapital		Veränderung			
	2018	2017	2018/2017	2017/2016	2018/2017	2017/2016
	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%
Rentner	2'477'918'356	2'316'015'983	161'902'373	110'764'375	6.99	5.02
Invalide	112'119'392	116'401'395	-4'282'003	-2'435'695	-3.68	-2.05
Ehegatten	187'171'029	184'151'319	3'019'710	573'437	1.64	0.31
Waisen	3'841'712	3'856'251	-14'539	-84'951	-0.38	-2.16
Alters-Kinderrente	1'488'117	1'391'236	96'881	268'438	6.96	23.91
IV-Kinderrente	957'109	521'475	435'634	124'702	83.54	31.43
Total	2'783'495'715	2'622'337'659	161'158'056	109'210'306	6.15	4.35

BVG-Plan

	Vorsorgekapital		Veränderung			
	2018	2017	2018/2017	2017/2016	2018/2017	2017/2016
	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%
Rentner	5'638'356	5'816'090	-177'734	-42'587	-3.06	-0.73
Invalide	2'890'256	2'948'283	-58'027	-196'412	-1.97	-6.25
Ehegatten	754'851	776'881	-22'030	-46'422	-2.84	-5.64
Waisen	0	16'318	16'318	9'253	-100.00	130.97
Alters-Kinderrente	4'142	4'457	-315	-305	-7.07	-6.40
IV-Kinderrente	91'426	205'664	114'238	55'793	-55.55	37.23
Total	9'379'031	9'767'693	-220'680	-220'680	-3.98	-2.21

V.7. Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde anhand der Zahlen vom 31. Dezember 2014 erstellt. Die Ergebnisse wurden im Jahresbericht 2015 und 2016 vorgestellt. Der Vorstand hat mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde beschlossen, ein neues Gutachten, basierend auf den Zahlen per 31.12.2018, erstellen zu lassen.

V.8. Technische Grundlagen und weitere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Deckungskapitalien wurden aufgrund der versicherungstechnischen Tabelle VZ 2010 (P 2012) bestimmt. Der technische Zinssatz der Kasse beträgt 3.25%. Der Vorstand hat beschlossen, den Zinssatz per Zeitpunkt der Einführung der Revision des Pensionsplans auf 2.25% zu senken. Deren Inkraftsetzung ist zur Zeit auf den 01. Januar 2021 vorgesehen.

V.9. Finanzierungsweg – Anteil Umlageverfahren

Verpflichtungen im Rentenplan (RP)	CHF	5'888'427'712
Kapitaldeckungsanteil RP gemäss Finanzierungssystem (76.3%)	CHF	4'492'870'344
Anteil Umlageverfahren (23.7%)	CHF	1'395'557'368

Die Bundesvorschriften in Bezug auf die Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Pensionskassen mit Teilkapitalisierung sehen unter anderem einen Deckungsgrad (DG) von 80% bis zum Jahr 2052 vor. Auf Basis des vorgeschlagenen Weges sollte sich der Gesamtdeckungsgrad des Pensionsplans am 1. Januar 2019 auf 76.3% belaufen.

V.10. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 und Garantie des Staates Freiburg

Der Deckungsgrad und der Betrag der Staatsgarantie, welche die kapitalisierte technische Unterdeckung garantieren, sind folgende:

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Netto-Vermögen (Aktiven der Kasse abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) (VV)	4'465'472'307	4'489'629'074
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (VK)	<u>-5'922'417'243</u>	<u>-5'661'966'047</u>
Staatsgarantie (Garantie = VV - VK)	-1'456'944'936	-1'172'336'973
Deckungsgrad (DG = VV / VK)	75.4%	79.3%

Der Mindestdeckungsgrad der Kasse sollte 76.3% betragen. Er liegt zur Zeit bei 75.4%.



AU SOUVENIR D'UN CHER
EPOUX ET FILS
LEON PROGIN

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSANLAGE UND ZUM NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE

In Bezug auf die Vermögensanlagen hat der Vorstand folgende Aufgaben:

- er erlässt die Anlagerichtlinien und die entsprechenden Anhänge, einschliesslich derjenigen in Bezug auf strategische Zuteilungen;
- er erlässt die Richtlinien zur Ausübung des Stimmrechts;
- er beschliesst den Abschluss, die Änderung und Beendigung der Mandate mit Finanzpartnern;
- er entscheidet über einen Systemwechsel bei den strategischen Zuteilungen in Übereinstimmung mit Artikel 6.

Die Anlagekommission nimmt die ihr zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Umsetzung und Überwachung der Anlagestrategie gemäss Anlagereglement der Kasse wahr. Ihr fallen insbesondere folgende Pflichten zu:

- Umsetzung und Überwachung der Anlagerichtlinien;
- Umsetzung und Überwachung der Rechnungslegungsrichtlinien, vorbehältlich der Befugnisse der Immobilienkommission;
- Umsetzung und Überwachung der Richtlinien zur Ausübung des Stimmrechts;
- sie nimmt Investitionen vor und überwacht diese;
- sie überwacht die ordnungsgemässe Durchführung von Verwaltungsmandaten, welche die Kasse Dritten anvertraut hat;
- sie kontrolliert, dass die bestehenden Werte des Kassenvermögens in den Konten der Kasse vollständig enthalten sind, gegebenenfalls unter Mitwirkung der Immobilienkommission.

VI.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Finanzanlagen wurden entweder in Form eines Vermögensverwaltungsmandats nach freiem Ermessen oder als Anlagefonds folgenden Einrichtungen anvertraut:

- Obligationen in CHF: Freiburger Kantonalbank, Pictet Asset Management, Lombard Odier Asset Management;
- Obligationen Fremdwährung: Credit Suisse, Pictet Asset Management, UBS, Freiburger Kantonalbank, Lombard Odier Asset Management, Allianz, Union bancaire privée, Ashmore Invest Management;
- Aktien Schweiz: Freiburger Kantonalbank, Independent Asset Management, Edmond de Rothschild (Schweiz), Crédit Suisse, UBS, Ethos;
- Aktien Ausland: Crédit Suisse, UBS, Fisher Investments, Fondation IST, Artico Partners, Ethos;
- Immobilienfonds: Swiss Life, Aberdeen Standard Investments, Crédit Suisse, J Safra Sarasin, Fondation IST, UBS;
- Private Equity: Partners Group, Flexstone Partners, Fondation IST, Swisscom;
- Private Dept: Fondation Swiss Capital, Crédit Suisse;
- Insurance Linked Securities : Schroder Investment Management, Twelve Capital, SCOR Investment Partners, J. Safra Sarasin;
- Funds of Hedge Funds: Fundama Asset Manager, Kedge Capital;
- Edelmetalle: Crédit Suisse.

Die Finanzunternehmen, welche mit der Vermögensverwaltung betraut wurden, sind von der FINMA, der OAK-BV oder diesen gleichgestellten ausländischen Behörden zugelassen.

Die Liegenschaften der Kasse werden von folgenden Liegenschaftsverwaltungen bewirtschaftet:

- RFSA, in Freiburg;
- Gerama S.A., in Freiburg;
- Weck Aeby & Cie S.A. in Freiburg;
- Régie Châtel S.A., in Châtel-St-Denis;
- Gérance Immobilière de la Broye S.A., in Estavayer-le-Lac;
- Gendre & Emonet Gérance et Fiduciaire S.A., in Montreux;
- Burriplus Immobilien Treuhand, in Bern;
- Immo Consultant S.A. à Sion.

VI.2. Inanspruchnahme der Erweiterung mit Ergebnis des Ertrags (Art. 50, Abs. 4 BVV 2)

Die Kasse hat nach Massgabe von Art. 49a und 50 BVV2 ein Anlagereglement erlassen. Dieses sieht Erweiterungen zu Investitionsmöglichkeiten gemäss Art. 53 - 56a Abs. 1 und 5 sowie Art. 57 Abs. 2 und 3 BVV2 vor.

Die Analysen der Kasse mit Hilfe von verschiedenen externen Experten haben schlüssig aufgezeigt, dass die Verteilung der Vermögenswerte im Einklang mit den Zielen der Kasse war.

Der Vorstand hat die Grenze für Immobilienanlagen auf 41% festgelegt anstatt 30% wie in Artikel 55 der BVV2 vorgesehen. Angesichts des Vermögens der Kasse und der stattlichen Anzahl von Liegenschaften, die sie besitzt, kann man von einer echten Diversifizierung ihrer Immobilienanlagen sprechen. Diese Überschreitung erhöht das Risikoprofil der Kasse nicht.

VI.3. Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

Nach Art. 72a BVG kann die Kasse als öffentlich-rechtliche Körperschaft vom Prinzip der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen. Aufgrund von Art. 48e BVV2 und unter Berücksichtigung der angewandten Anlagestrategie der Kasse zum Erstellungszeitpunkt der Bilanz, beläuft sich die notwendige Wertschwankungsreserve mit einer statistischen Genauigkeit von 99,5% auf CHF 636.4 Mio. Diese Berechnung schliesst die Anlagestrategie und die Volatilität der Kasse, die Korrelation zwischen den verschiedenen Anlagekategorien sowie das Erfolgsziel der Kasse ein.

Die berechnete Höhe der Reserve geht von einem verfügbaren Mindestbetrag über einen Zeitraum von einem Jahr aus, um einen Rückgang am Markt zu absorbieren, was etwa 11 Deckungsgradpunkten entspricht. Es ist wichtig zu wissen, dass der Vorstand der Kasse das Problem der Mindesthöhe der notwendigen Reserve vor allem auch im Hinblick auf den feststehenden technischen Zinssatz bei der Zuteilung der Anlageinstrumente im Rahmen der Anlagestrategie analysiert.

Die Jahresrechnung 2018 hat mit einem Verlust abgeschlossen, die im 2017 gebildeten Wertschwankungsreserven wurden aufgelöst und weisen per 31.12.2018 einen Saldo von Null auf.

Grenzen des Modells

Die Berechnung der notwendigen Reserven basiert auf der Annahme von normalverteilten Anlageerträgen. Empirische Studien zeigen, dass Finanzanlagen von der Normalverteilung abweichen können. Auf der einen Seite kommen Extremereignisse tendenziell häufiger vor, als die Normalverteilung vorsieht. Auf der anderen Seite sind die Erträge auf bestimmten Vermögenswerten asymmetrisch. Daher kann die unter der Normalitätsannahme vorgeschlagene Zielgrösse der Wertschwankungsreserve mehr oder weniger von der wirtschaftlichen Realität abweichen.

VI.4. Begrenzungen der strategischen Vermögensanlage

BEGRENZUNGEN DER ANLAGEN NACH BVV2				
Vermögen am 31.12.2018: CHF 4'483 mios				
BVV2	Rubriken	Begrenzung %	Begrenzung Mio. CHF	Überschreitung Mio. CHF
Individuelle Begrenzungen				
54	Forderungen pro Schuldner +Barmittel +Termingelder +Obligationen	10% pro Schuldner	448.30	Keine Überschreitung
54a	Aktien Schweiz und Ausland	5% pro Beteiligung	224.15	Keine Überschreitung
54b/1	Immobilien Schweiz und Ausland	5% pro Objekt	224.15	Keine Überschreitung
Kategorienbegrenzung				
54b/2	auf Immobilien erhaltene Vorschüsse	30% des Verkehrswerts pro Objekt		Keine Rubrik in der Bilanz
55	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	50% im Max. 80% des Verkehrswerts sämtlicher Objekte		Keine Rubrik in der Bilanz
55b	Aktien Schweiz und Ausland	50%	2'241.50	Keine Überschreitung
55c	Immobilien in der Schweiz und im Ausland	30% wovon max. 1/3 im Ausland	1'344.90	299.2
55d	Alternative Anlagen	15%	675.45	Keine Überschreitung
55e	Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	30%	1'344.90	Keine Überschreitung
Anlagen beim Arbeitgeber				
57	Beteiligungen beim Arbeitgeber	5%		Keine Rubrik in der Bilanz
57	Immobilien mit einer Nutzung von mehr als 50% pro Arbeitgeber	5%	224.15	Keine Überschreitung

Begrenzungen der
Anlagen SAA – Anlagestrategie –
Strategic Asset Allocation

Anlagearten	Strategische Zuteilung in %	Taktische Margen		31.12.2018	
		Min %	Max %	Mio. CHF	%
Barmittel	1	0.5	5	98	2.18
CHF		0.5	5	85	1.90
Andere		0	5	13	0.29
Obligationen in CHF	22	13	45	681	15.19
enthält die Position Forderungen in der Bilanz					
Darlehen Arbeitgeber		0	25	0	
Darlehen Versicherungen		0	5	0	
Darlehen Banken		0	5	114	2.54
Darlehen Gemeinden		0	5	2	0.04
Obligationen Ausland	8	3	15	324	7.23
Wandelanleihen		0	10	82	1.83
Aktien Schweiz	15	10	22	658	14.68
Aktien Ausland	15	10	22	657	14.66
Immobilien	36	25	41	1'644	36.67
direkte		25	41	1'352	30.16
indirekte nicht börsenkotiert				292	6.51
Alternative Anlagen	3	0	15	339	7.56
Hedge Funds		0	10	29	0.65
Private Equity		0	10	71	1.58
Rohstoffe		0	10	39	0.87
Andere		0	10	200	4.46
TOTAL	100			4'483	100.00
einschliesslich: Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	27	0	30	1'071	23.89

VI.5. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Kasse hat folgende offene derivative Instrumente per 31 Dezember 2018:

Verkauf		Kauf		Gegenwert	Ergebnis
Devisen-code	Betrag	Devisen-code	Betrag	in CHF am 31.12.2018	in CHF am 31.12.2018
EUR	45'000'000	CHF	51'268'500	50'706'900	561'600
USD	45'000'000	CHF	44'181'000	44'271'450	-90'450
CAD	5'000'000	CHF	3'795'350	3'603'950	191'400
CHF	24'701'040	JPY	2'800'000'000	25'150'720	449'680
USD	45'000'000	CHF	44'217'225	44'016'300	200'925
EUR	40'000'000	CHF	45'116'800	45'056'800	60'000
EUR	20'000'000	CHF	22'828'700	22'532'000	296'700
EUR	45'000'000	CHF	51'588'000	50'701'950	886'050
GBP	10'000'000	CHF	12'971'050	12'543'100	427'950
USD	45'000'000	CHF	43'982'550	44'332'650	-350'100
JPY	2'800'000'000	CHF	24'717'000	25'150'720	-433'720
EUR	13'000'000	CHF	14'729'910	14'640'600	89'310
EUR	40'000'000	CHF	45'103'600	45'038'000	65'600
USD	20'000'000	CHF	19'832'300	19'648'000	184'300
Gesamtbetrag am 31.12.2018				447'393'140	2'539'245

Das positive Ergebnis von CHF 2'539'245 widerspiegelt die noch offenen Positionen am 31 Dezember 2018. Diese Gewinne sind in dem Sinne Buchgewinne, als sich die Devisenmärkte ständig weiterentwickeln und dass die Fremdwährungspositionen der zugrunde liegenden Anlagen umgekehrt werden.

VI.6. Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Kasse erlaubt kein "Securities Lending".

VI.7. Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögenanlage

VI.7.1. Verwaltungskosten der Finanzanlagen

(in Tausend CHF)	2018	2017
Wertschriftenverwaltungskosten	2'952	3'060
TER-Kosten	5'204	7'823
Beratungskosten	45	119
nicht erstattungsfähige Quellensteuern	0	4
Transaktionskosten und Stempelsteuer	685	1'042
Gesamtbetrag	8'886	12'048

Es wird darauf hingewiesen, dass die TER-(Total Expense Ratio) Kosten auf Basis des Kapitalverkehrs des Jahres und nicht auf den Werten per 31. Dezember berechnet werden. Gemessen an allen Kapitalanlagen machen die Gesamtkosten aller Investitionen in Kollektivanlagen (vgl. nachfolgende Ziff. VI.7.2.) 0.21% aus.

Stand 2018

(in Tausend CHF)	Zinsen Dividenden	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste		Kosten	Total 2018
Flüssige Mittel und Währungsanlagen	382	52'618	-49'522		-51	3'427
Terminwährungs- geschäft		26'100	-29'758			-3'658
Obligationen Schweiz	515	84	-944			-345
Obligationen Ausland	11'619	4'140	-38'496			-22'737
Aktien Schweiz	20'121	2'576	-74'901			-52'204
Aktien Ausland	4'343	13'387	-100'849			-83'119
Immobilienanlage- fonds	2'921	15'856	-2'404			16'373
Alternative Anlagen	3'655	9'318	-5'451			7'522
Beteiligungen	500	131				631
Verwaltungskosten der Finanzanlagen					-8'886	-8'886
Netto-Ergebnis der Finanzanlagen	44'413	153'761	-103'980		-8'937	-142'996
	Miete	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste	Wert- bereinigung	Verwaltungs- kosten	
Immeubles	63'067			-7'757	-15'501	39'809
Netto-Ergebnis der Anlagen 2018						-103'187
Netto-Ergebnis der Anlagen 2017						562'746

Bemerkung: Das Nettoergebnis der Anlagen im Jahr 2017 berücksichtigt die Aufwertung des Miet-Immobilienparks per 31. Dezember 2017 in der Höhe von CHF 206 Mio.

Stand 2017

(in Tausend CHF)	Zinsen Dividenden	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste		Kosten	Total 2017
Flüssige Mittel und Währungsanlagen	391	3'543	-3'182		-31	721
Terminwährungs- geschäft		18'990	-36'111			-17'121
Obligationen Schweiz	630	101	-332			399
Obligationen Ausland	9'011	48'772	-11'050			46'733
Aktien Schweiz	14'038	116'366	-14'051			116'353
Aktien Ausland	10'922	180'933	-55'431			136'424
Immobilienanlage- fonds	3'582	16'258				19'840
Alternative Anlagen	5'439	11'725	-13'687			3'477
Beteiligungen	400	3'686				4'086
Verwaltungskosten der Finanzanlagen					-12'048	-12'048
Netto-Ergebnis der Finanzanlagen	44'413	400'374	-133'844		-12'079	298'864
	Miete	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste	Wert- bereinigung	Verwaltungs- kosten	
Liegenschaften	63'403			214'819	14'340	263'882
Netto-Ergebnis der Anlagen 2017						562'746
Netto-Ergebnis der Anlagen 2016						86'649

VI.7.2. Verwaltungskosten für Kollektivanlagen

Bewertung der Kostentransparenz (in Tausend CHF)	Betrag	Verhältnis
Total transparente Anlagen	4'183'099	96.07%
Total nicht-transparente Kollektivanlagen	171'209	3.93%
Investissement global	4'354'308	100.0%

Die Kostentransparenz liegt bei 96.07%.

Verwaltungskosten der zugeordneten Vermögenswerte (in Tausend CHF)	Betrag	Verhältnis*
Direkt in der Betriebsrechnung erfasste Vermögensverwaltungskosten	3'682	0.09%
Anlagekostenindikator der Kollektivanlagen mit Kostentransparenz	5'204	0.12%
Gesamte Verw.-Kosten der zugeordneten Vermögenswerte in der Betriebsrechnung	8'886	0.21%

*in % der transparenten Anlagen

VI.7.3. Anlageperformance

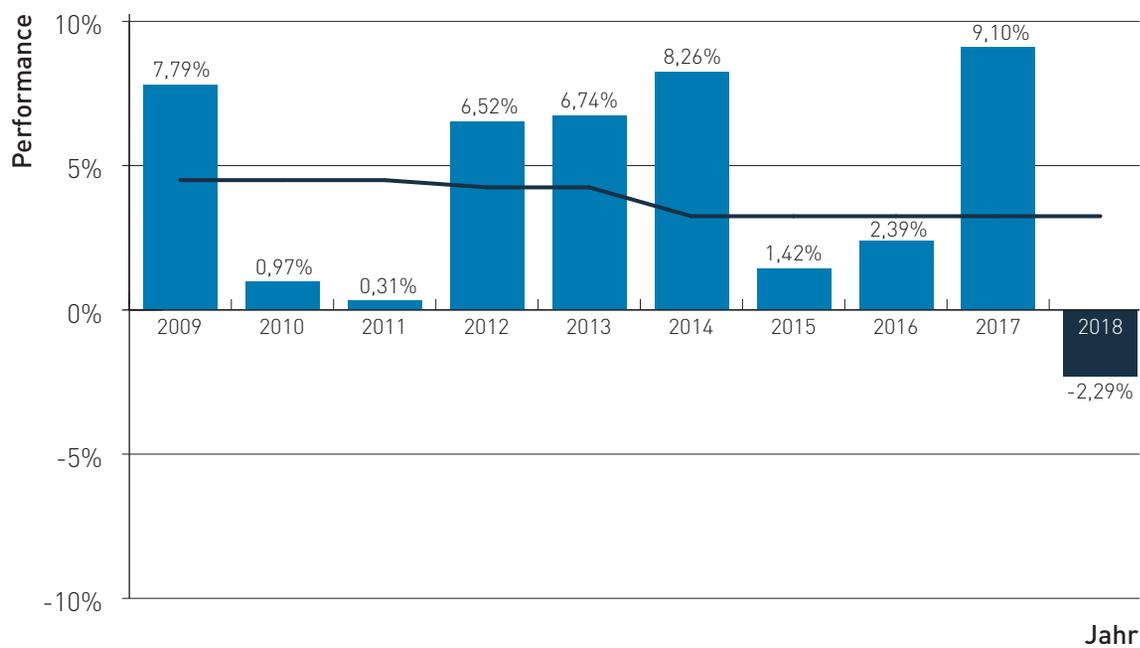
Die Netto-Performance der Gesamtanlagen der Kasse für das Jahr 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

Anlagekategorien	Performance	
	2018	2017
Flüssige Mittel und Festgelder (CHF + Fremdwährungen)	-1.50%	-8.49%
Obligationen Schweiz	-1.77%	2.56%
Obligationen Ausland	-2.32%	7.91%
Aktien Schweiz	-9.15%	19.26%
Aktien Ausland	-11.48%	18.75%
Immobilienanlagefonds Schweiz	5.09%	7.22%
Immobilienanlagefonds Ausland	3.93%	10.74%
Beteiligungen	10.63%	181.15%
Alternative Anlagen	0.78%	0.50%
Total der Finanzanlagen	-4.61%	10.83%
Liegenschaften	3.03%	4.69%
Total der Immobilienanlagen	3.03%	4.69%
Total aller Anlagen	-2.29%	9.10%

Die negative Performance von 1.50% der flüssigen Mittel und Festgelder zeigt die tatsächlichen Verluste in Folge von Absicherungsgeschäften bei den Fremdwährungen. Dazu muss gesagt werden, dass diese Verluste durch eine Erhöhung in gleicher Grössenordnung bei den im Portfolio gehaltenen Fremdwährungstiteln wettgemacht werden.

Die tiefere Performance auf dem Immobilienpark ist auf dessen Neubewertung zurückzuführen, die damit eine leichte Anpassung an die niedrigeren Mieterträge berücksichtigt.

Die Performance in Bezug auf die Beteiligungen bezieht sich ausschliesslich auf die RFSA.



Jahr	Gesamtperformance der Kasse	Technischer Zinssatz
2009	7,79%	4,50%
2010	0,97%	4,50%
2011	0,31%	4,50%
2012	6,52%	4,25%
2013	6,74%	4,25%
2014	8,26%	3,25%
2015	1,42%	3,25%
2016	2,39%	3,25%
2017	9,10%	3,25%
2018	-2,29%	3,25%
Mittelwert	4,05%	3,83%

VI.8. Liegenschaften

VI.8.1. Allgemeine Anmerkungen

Am 31. Dezember 2018 war die Kasse Eigentümerin von 159 erstellten Liegenschaften mit insgesamt 7'719 Objekten bestehend aus 3'295 Wohnungen, 4'174 Garagen und Parkplätzen sowie 250 Geschäftslokalen.

VI.8.2. Wertentwicklung 2018 des Immobilienparks (in Tausend CHF)

Bezeichnung	erstellte Liegenschaften	Liegenschaften mit Erstvermietung	Bauland	im Bau befindliche Liegenschaften	Renovationen	Immobilien im Miteigentum	TOTAL
Buchwerte per 1.1.2017	1'227'880	3'681	15'622	64'879	1'701	966	1'314'729
Bewegungen 2018							
▸ Erwerb / Bau / Renovationen	2'961	393	4	41'153	1'414		45'925
▸ Verkäufe 2018	-25						-25
▸ Gruppenmutationen	4'435	31'278	-3'382	-31'971	-360		0
▸ Anpassungen an den Zeitwert per 31.12.2018	-8'400					-26	-8'426
Zeitwert am 31.12.2018	1'226'851	35'352	12'244	74'061	2'755	940	1'352'203

Der durchschnittliche Kapitalisierungssatz der "erstellten Liegenschaften" beträgt 5.1% per 31. Dezember 2018, gegenüber 5.09% per 31. Dezember 2017.

Die obige Tabelle zeigt eine Anpassung an die aktuellen positiven Werte von etwa CHF 8.5 Mio. an. Diese Anpassung ergibt sich aus der Richtlinie über die Bewertung und Grundsätze über die Verbuchung von Vermögenswerten, die das Bewertungsprinzip von gebauten Liegenschaften bestimmt.

VI.8.3. Liegenschaftsergebnis 2018 (in Tausend CHF)

Bezeichnung	erstellte Liegen- schaften	Liegen- schaften mit Erst- vermietung	Bauland	im Bau befindliche Liegen- schaften	Immobilien im Miteigentum	TOTAL
Anpassung der Immobilienobjekte an den Zeitwert per 31.12.2018	-8'400			669	-26	-7'757
Ergebnis aus Verkäufen						
Ergebnis Betriebsrechnung (inkl. allgemeine Erträge und Aufwendungen)	47'463	272	-170			47'565
Gesamtergebnis 2018	39'063	272	-170	669	-26	39'808

Performances 2018

Gebaute Liegenschaften 3.27%

Gesamter Immobilienpark 3.03%

Performances 2017

Gebaute Liegenschaften* 26.51%

Gesamter Immobilienpark 25.09%

* ohne die Aufwertung des Immobilienparks würde sich die Performance 2017 bei den gebauten Liegenschaften auf 5.09% belaufen

Die Jahresrendite 2018 wird auf Basis des Gesamtergebnisses des Immobilienparks im Verhältnis zum "Realwert" per 1. Januar 2018 ermittelt.

VI.8.4. Weitere Informationen

Die Baukreditzinsen auf den im Bau befindlichen Liegenschaften sind im Liegenschaftsertrag der Betriebsrechnung enthalten und belaufen sich auf CHF 668'975.

Die Brandversicherungswerte der erstellten Liegenschaften betragen CHF 1'054'328'276.

Eingegangene Verpflichtungen für künftige Investitionen

Zusammenfassung der Verpflichtungen in Fonds mit Kapitalabruf	Ausgangsverpflichtung	Abruf	Restverpflichtung
Infrastruktur	61'630'729	45'915'362	15'715'367
Private Equity	130'285'650	26'477'003	76'808'647
Private Debt	69'000'000	38'645'200	30'354'800
Total Alternative – Private Märkte	233'916'379	111'037'566	122'878'813
Immobilien Ausland traditionell	45'075'600	37'376'556	7'699'044
Total der Verpflichtungen	278'991'979	148'414'122	130'577'857

Allgemeine Verwaltungskosten:

Zur Erinnerung: Sämtliche Verwaltungskosten sind in der Position Allgemeine Verwaltungskosten enthalten. Diese Position enthält namentlich Löhne und Aufwendungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (versicherungstechnische Verwaltung, Immobilienverwaltung und Vermögensverwaltung).



FRU-ART

VII. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

Angaben zu den Wertschriftenanteilen (Rubrik "Beteiligungen")

Gesellschaft	Aktienkapital	Anteil	
		2018	2017
RFSA, Freiburg	CHF 110'000	100.00%	100.00%
Capital Risque Fribourg SA, Freiburg	CHF 7'500'000	10.00%	10.00%

VIII. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die BBSA hat von der Jahresrechnung 2017 Kenntnis genommen und keine wesentlichen Anmerkungen dazu gemacht.



IX. WEITERE INFORMATIONEN ZUR FINANZIELLEN LAGE

IX.1. Unterdeckung / Erläuterungen zu den getroffenen Massnahmen

Der Deckungsgrad wird nach den Vorschriften des BVG (Art. 44 BVV2) und seinen Ausführungsbestimmungen festgelegt. Er wird jeweils am 1. Januar auf der Grundlage des Vermögens per 31. Dezember des Vorjahres berechnet.

Als Vorsorgeeinrichtung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft kann die Kasse nach Art. 72a und 72c BVG vom Grundsatz der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen (siehe Punkt V.9 für weitere Details).

IX.2. Laufende Rechtsverfahren

Keine laufenden Verfahren.

IX.3. Verpfändete Aktiven

Die unbelehnten Hypothekarschuldbriefe sind im Tresor der Kasse hinterlegt.



X. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

Die Jahresrechnung 2018, d.h. die Bilanz, die Betriebsrechnung und die Anhänge wurden vom Vorstand geprüft und am 21.März 2019 genehmigt.

Freiburg, 21. März 2019

4.

**TECHNISCHE
BILANZ**





Monsieur Gilles André
Directeur
Caisse de prévoyance du personnel
Etat de Fribourg
Rue St-Pierre 1
1701 Fribourg

21 mars 2019

Contact : Stéphane Riesen, 056 100 5224, s.riesen@pittet.net

**Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg (CPPEF)
Bilans techniques au 31 décembre 2018**

Monsieur le Directeur, cher Monsieur,

Par la présente, nous vous transmettons en annexe les bilans techniques de la CPPEF à la fin de l'année 2018. Ces bilans techniques tiennent compte des capitaux de prévoyance et des provisions techniques qui vous ont été communiqués dans notre courrier du 8 mars 2019, et sont établis sur la base des comptes audités figurant dans le rapport de l'organe révision du 21 mars 2019.

Le bilan technique de l'annexe 1 présente la situation financière de la Caisse, compte tenu des engagements actuariels entièrement capitalisés. Le degré de couverture légal à fin 2018 s'élève selon ce bilan à 75.4 %, alors qu'il se situait à 79.3 % à fin 2017.

Le bilan technique de l'annexe 2 présente la situation financière de la Caisse d'après le système financier de la Caisse (capitalisation partielle conformément aux dispositions des art. 72a ss. LPP pour le Régime de pensions et capitalisation intégrale pour le Régime LPP et le Régime complémentaire RCC). Au sujet du système financier du Régime de pensions, précisons que ce système est dépendant du plan de financement soumis à l'Autorité de Surveillance en date du 6 mars 2015, plan qui prévoit notamment au 31 décembre 2018 un

Pittet Associés SA
Avenue de la Gare 10 - Case postale 1176 - CH-1001 Lausanne - T +41 58 100 5220 - info@pittet.net
www.pittet.net

GENEVE LAUSANNE BERN SION

degré de couverture global de 76.3 % et un degré de couverture des assurés actifs de 50.7 %. Dans tous les cas, le maintien des degrés de couverture initiaux (66.9 % pour le degré de couverture global et 38.1 % pour le degré de couverture des actifs) et la couverture intégrale des capitaux de prévoyance des pensionnés doivent être garantis.

Le bilan technique de l'annexe 3 correspond à celui du Régime de pensions uniquement, obtenu en soustrayant de la fortune les engagements à 100 % des deux autres régimes. Sur cette base, le degré de couverture effectif global du Régime de pensions s'élève à 75.3 % à fin 2018 et celui relatif aux engagements envers les actifs s'élève à 48.1 %, soit respectivement 1.0 point de degré de couverture global et 2.6 points de degré de couverture des actifs en-dessous des valeurs imposées par le plan de financement en vigueur. Dès lors, le chemin de recapitalisation n'est plus respecté à fin 2018, et ainsi aucune réserve de fluctuation de valeurs ne peut être constituée.

Rappelons en effet que la réserve de fluctuation de valeurs est constituée de telle sorte que, après déduction de son montant de la fortune nette de prévoyance, le degré de couverture effectif global et le degré de couverture effectif des capitaux de prévoyance des assurés actifs continuent à respecter le plan de financement relatif au Régime de pensions. Les degrés de couverture en question se situant en-dessous de ceux donnés par le plan de financement à fin 2018, cette réserve doit être entièrement dissoute.

Bien que la situation financière ne respecte plus le chemin de recapitalisation, le régime de pensions n'est pas en situation de découvert au sens légal selon les dispositions de l'art. 72e LPP, étant donné que les degrés de couverture initiaux sont eux toujours respectés (marge de 8.4 points par rapport au degré de couverture initial global et de 10 points pour le degré de couverture des assurés actifs).

Des mesures correctrices en ce qui concerne le plan de prestations devraient être envisagées afin de respecter dès que faire se peut le plan de financement adopté.

Sur la base du bilan technique de l'annexe 2, le degré d'équilibre à fin 2018, hors réserve de fluctuation de valeurs, s'élève à 98.4 %, alors qu'il se situait à 104.9 % à fin 2017.

En espérant ainsi avoir répondu à vos attentes, nous vous prions d'agréer, Monsieur le Directeur, cher Monsieur, nos salutations distinguées.



STEPHANE RIESEN
Directeur général adjoint
Expert agréé LPP, Actuaire ASA



VINCENT ABBET
Fondé de pouvoir
Expert agréé LPP, Actuaire ASA

Annexes : ment.



Bilan technique

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Total de l'actif	4'482'794'274	4'502'705'997
Dettes	- 11'406'552	- 9'290'183
Compte de régularisation du passif	- 5'915'415	- 3'786'740
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	4'465'472'307	4'489'629'074
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	2'763'640'454	2'699'751'301
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	5'380'298	6'547'532
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	17'551'698	13'448'225
Capital de prévoyance des bénéficiaires de pensions du régime de pensions ¹	2'783'495'715	2'622'337'659
Capital de prévoyance des bénéficiaires de pensions du régime LPP ¹	9'379'031	9'767'693
Capitaux de prévoyance	5'579'447'196	5'351'852'410
Provision de longévité des assurés actifs ²	41'454'607	33'746'891
Provision de longévité des bénéficiaires de pensions ³	83'594'767	65'652'748
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	216'520'673	209'313'998
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	1'400'000	1'400'000
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	342'970'047	310'113'637
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	5'922'417'243	5'661'966'047
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	0	210'813'112
EXCEDENT TECHNIQUE ⁴	- 1'456'944'936	- 1'383'150'085
DEGRE DE COUVERTURE ⁵	75.4 %	75.6 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁶	75.4 %	79.3 %
<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	<i>636'400'000</i>	<i>670'400'000</i>

Remarques :

- 1) Bases techniques: VZ 2010 (P2012) à 3.25 %
- 2) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.
- 3) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.
- 4) = FP - CP - RFV.
- 5) = [FP - RFV] / CP .
- 6) = FP / CP.



Bilan technique selon le système financier statutaire ¹

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Total de l'actif	4'482'794'274	4'502'705'997
Dettes	- 11'406'552	- 9'290'183
Compte de régularisation du passif	- 5'915'415	- 3'786'740
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	4'465'472'307	4'489'629'074
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	1'401'165'710	1'333'677'143
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	5'380'298	6'547'532
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	17'551'698	13'448'225
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime de pensions ²	2'783'495'715	2'622'337'659
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime LPP ²	9'379'031	9'767'693
Capitaux de prévoyance ³	4'216'972'452	3'985'778'252
Provision de longévité des assurés actifs ⁴	21'017'486	16'670'964
Provision de longévité des bénéficiaires de pensions ⁵	83'594'767	65'652'748
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	216'520'673	209'313'998
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	1'400'000	1'400'000
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	322'532'926	293'037'710
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	4'539'505'378	4'278'815'962
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	0	210'813'112
EXCEDENT TECHNIQUE ⁶	- 74'033'071	0

DEGRE D'EQUILIBRE ⁷	98.4 %	100.0 %
DEGRE D'EQUILIBRE (sans RFV) ⁸	98.4 %	104.9 %
<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	<i>636'400'000</i>	<i>670'400'000</i>

Remarques :

- 1) Le système financier statutaire applicable est le régime de capitalisation partielle compte tenu du plan de financement proposé pour le régime de pensions et la capitalisation intégrale pour le régime LPP et le régime complémentaire. Au 31 décembre 2018, le plan de financement prévoit une couverture de 76.3 % des engagements du régime de pensions.
- 2) Bases techniques: VZ 2010 (P 2012) au taux d'intérêt technique de 3.25 %
- 3) Selon le système financier appliqué.
- 4) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.
- 5) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.
- 6) = FP - CP - RFV.
- 7) = [FP - RFV] / CP.
- 8) = FP / CP.



Bilan technique du régime de pensions selon l'art. 72a LPP

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Total de l'actif	4'482'794'274	4'502'705'997
Dettes	- 1'1'406'552	- 9'290'183
Compte de régularisation du passif	- 5'915'415	- 3'786'740
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	- 5'380'298	- 6'547'532
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	- 17'551'698	- 13'448'225
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime LPP ¹	- 9'379'031	- 9'767'693
Provision de longévité du régime LPP	- 278'504	- 238'531
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	- 1'400'000	- 1'400'000
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE DU REGIME DE PENSIONS (FP)	4'431'482'776	4'458'227'093
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	2'763'640'454	2'699'751'301
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime de pensions ¹	2'783'495'715	2'622'337'659
Capitaux de prévoyance	5'547'136'169	5'322'088'960
Provision de longévité des assurés actifs ²	41'454'607	33'746'891
Provision de longévité des bénéficiaires du régime de pensions ³	83'316'263	65'414'217
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	216'520'673	209'313'998
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	341'291'543	308'475'106
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	5'888'427'712	5'630'564'066
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	0	210'813'112
RESERVE DE FLUCTUATION DANS LA REPARTITION (RFR)	0	0
EXCEDENT TECHNIQUE ⁴	- 1'456'944'936	- 1'383'150'085
DEGRE DE COUVERTURE GLOBAL DU REGIME DE PENSIONS ⁵	75.3 %	75.4 %
DEGRE DE COUVERTURE DES ACTIFS DU REGIME DE PENSIONS ⁶	48.1 %	49.4 %
DEGRE DE COUVERTURE DES BENEFICIAIRES DU REGIME DE PENSIONS ⁷	100.0 %	100.0 %
<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	636'400'000	670'400'000

Remarques :

- 1) Bases techniques: VZ 2010 (P 2012) au taux d'intérêt technique de 3.25 %
- 2) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.
- 3) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.
- 4) = FP - CP - RFV.
- 5) = [FP - RFV - RFR] / CP.
- 6) = [FP - RFV - RFR - CPB - PTB] / (CPA + PTA).
- 7) = [FP - RFV - RFR] / (CPB + PTB), au maximum 100%



ROCKY MOUNTAIN
BISSON
1964
BY [unreadable]

5.

KONTROLLSTELLENBERICHT





Tél. +41 26 435 33 33
Fax +41 26 435 33 34
www.bdo.ch

BDO SA
Petit-Moncor 1A - Villars-sur-Glâne
Case postale
1701 Fribourg

Au Comité de la

**Caisse de prévoyance du
personnel de l'Etat de Fribourg**

Fribourg

**Rapport de l'organe de révision
sur les comptes annuels 2018**

(Période du 1.1. au 31.12.2018)

21 mars 2019
41085/17064819/2151'0209/3-4
YHA/HIM

BDO SA, dont le siège principal est à Zurich, est le membre suisse, juridiquement indépendant, du réseau international BDO.



RAPPORT DE L'ORGANE DE RÉVISION
Au Comité de la Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg, Fribourg

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg, comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2018.

Responsabilité du Comité

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à la loi du 12 mai 2011 (LCP) et aux règlements, incombe au Comité. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Comité est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Comité désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels de l'exercice arrêté au 31 décembre 2018 sont conformes à la loi suisse, à la loi du 12 mai 2011 (LCP) et aux règlements.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Comité répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié :

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution ;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires ;
- si les comptes de vieillesse étaient conformes aux dispositions légales ;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême ;
- si, en cas de découvert, l'institution de prévoyance avait pris les mesures nécessaires pour rétablir une couverture complète ;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance ;
- si les opérations avec des personnes proches qui nous ont été annoncées garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Les comptes annuels présentent un découvert de CHF 61'387'568 et un degré de couverture de 75.4%. Ce taux de couverture est inférieur au chemin de croissance déterminé par l'expert en matière de prévoyance professionnelle et validé par le Comité et l'autorité de surveillance. Les taux de couverture initiaux au sens de l'art. 72a, al. 1, let. b LPP sont toujours atteints. Ainsi, et conformément à l'art. 72e LPP, la Caisse ne doit pas prendre les mesures prévues aux art. 65c à 65e LPP. En vertu de l'art. 35a al. 2 OPP 2, nous devons constater dans notre rapport si les placements concordent avec la capacité de risque de l'institution de prévoyance en découvert. Selon notre appréciation, nous constatons :

- que le Comité assume sa tâche de gestion de manière explicite dans le choix d'une stratégie de placement adaptée à la capacité de risque, telle qu'expliqué dans l'annexe aux comptes annuels sous VI - Explications relatives aux placements et aux résultats nets des placements;
- que le Comité respecte les prescriptions légales en matière de placements et a notamment déterminé la capacité de risque en appréciant tous les actifs et les passifs en fonction de la situation financière effective ainsi que de la structure et des développements à attendre dans l'effectif des assurés;
- que les placements auprès de l'employeur sont conformes aux dispositions légales;
- que les placements sont en conformité avec les dispositions des art. 49a et 50 OPP 2 compte tenu des explications qui précèdent;
- que les mesures visant à résorber le découvert ont été analysées par le Comité, avec le concours de l'expert en matière de prévoyance professionnelle, et qu'un avant-projet de loi est en cours de préparation au Conseil d'Etat et sera soumis au Grand Conseil dans le courant de l'année 2019;
- que le Comité nous a confirmé surveiller l'efficacité des mesures visant à résorber le découvert et adapter les mesures à l'évolution de la situation.



Nous constatons que la possibilité de résorber le découvert et que la capacité de risque concernant les placements dépendent également d'événements imprévisibles, tels que l'évolution des marchés financiers et de la situation de l'employeur.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

Fribourg, le 21 mars 2019

BDO SA

Yvan Haymoz
Expert-réviseur agréé

Matthias Hildebrandt
Expert-réviseur agréé
Auditeur responsable

Annexe : comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)



BILDER

- Einband** Jean Tinguely-Brunnen, Freiburg
- 4** Soldatendenkmal Vivisbach: Tod fürs Vaterland, Châtel-St-Denis
- 8** Kirchenfenster Niklaus von der Flüe, Kapelle in Russy
- 15** Menhir *Le Dos à l'Âne* in der Nähe von Essertes, Grenze zwischen Freiburg und Waadt
- 26** Rad im Schloss von Romont
- 31** Denkmal von Pierre-Nicolas Chenaux, Bulle
- 32** Jean Tinguely-Brunnen, Freiburg
- 38** Skulptur von Yves-Alain Repond, Châtel-St-Denis
- 45** Denkmal von Pater Girard
- 46** Statue von Jeremias Gotthelf, Murten
- 51** Brunnen La Catillon, Mont Gibloux
- 52** Skulptur *Dolmen* des Künstlers Anton Julmy, Düdingen
- 60** Denkmal des Fliegers Léon Progin, Friedhof in Bulle
- 76** Lindendenkmal zur Erinnerung an die Murtenschlacht und Rathaus, Freiburg
- 78** Magdalena-Einsiedelei in Düdingen
- 80** Törli-Brunnen, Murten
- 84** Liegende Figur von Saint Modeste, Kapelle von Russy
- 91** Stier auf dem Bahnhofplatz, Bulle
- 94** Denkmal von Abbé Bovet, Bulle
- 99** Statue am Compostella-Weg, Avry-sur-Matran

Photos : Atelier de photographie NRP/Nicolas Repond

18